

Archiv der Gossner Mission

im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_0812

Aktenzeichen

ohne

Titel

Trennung von der Jänickeschen Mission, der älteren Berliner und Beginn einer eigenen Mission □□ (Personalakten des Stifters Johannes Evangelista Goßner)

Band

Laufzeit

1828 - 1839

Enthält

Dokumente betr. Anfang der Goßner Mission; Goßners Notizen zu den ersten Anwärtern, Listen der Kandidaten; zwei Schriftstücke der Jänickeschen Missionsanstalt, 1828; Briefwechsel mit dem Kronprinzen betr. den "Kleinen Missionsverein der Bethlehemitengemeine"

Digitalisiert/Verfilmt

2009

von

Mikro-Univers GmbH

Trennung von der Jänickeschen Mission, der älteren Berliner und Beginn einer eigenen Mission. (Personalakten des Stifters Johannes Evangelista Goßner), 1828-1839

Einige Schriftstücke waren zusammengefasst in Klarsichthüllen (die für die endgültige Lagerung im Magazin entfernt werden mussten) und hatten kurze von einem früheren Bearbeiter gewählte Überschriften; diese sind hier mit aufgeführt.

Originalakte vom Anfang der Goßner-Mission

- Aufzeichnung von Goßner vom 12.12.1836 über die ersten sechs Missionars-Anwärter Johann Joachim Holzhausen, Joh. Gottfried Hausmann, Friedrich Franz, August Olbrecht, Carl Julius Zabel und Joh. Gottfr. Wagner und am 18.12. 1836 Peter Nique
- Weitere Notizen Goßners zu Anwärtern, Candidaten der Theologie, 1837
- Liste von Mädchen, die sich zur Mission gemeldet
- Liste von Candidaten zur Mission, 1838
- Liste von Zöglingen, z. T. durchgestrichene Namen
- Namensliste Meldungen zum Missionsdienst
- Brief von Goßner an das Königliche Consistorium vom 17. März 1837 betr. Unterrichtserteilung an Handwerker, die in die Missionsarbeit gehen wollen
- Antwortschreiben des Königlichen Consistoriums der Provinz Brandenburg vom 3. April 1837 mit entsprechender Genehmigung
- Übersicht Einnahmen und Ausgaben Goßner, Januar-Juli 1837

Briefwechsel Goßners mit König (Kronprinz) 1837 über den Kleinen Missionsverein der Bethlehemsgemeine

- Zwei Briefe in derselben sehr schwer lesbaren Handschrift, einer aus Potsdam, datiert den 13. Oct.(?); geht u. a. um Ordination und das Consistorium
- Brief Goßners an „Seine Majestät den König“ bzw. an den Kronprinzen, o. J. betr. u. a. angebliche Kollektensammlungen Goßners
- Brief an „Seine Hoheit“, o. J. mit Statut des „Kleinen Missionsvereins der Bethlehemsgemeine“

Berlinische Missionsgesellschaft, gegründet 1823 aus Jänickescher Missionsanstalt von Rückert (Jänickesche Evangelische Missionsgesellschaft, gegr. 1800)

- Gesuch des Comités der Jänickeschen evangelischen Missionsgesellschaft an „Euer Hochwohlgeboren“ um Bewilligung eines Beitrags zum Unterhalt, 1828 (?)
- Standpunkt der Jänickeschen Missions-Anstalt zur Verständigung und Aufrechthaltung gestellt, unterzeichnet von Prediger M. Rückert, 1. Februar 1828, (vervielfältigtes Schreiben)
- Brief vom Comité der Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden, Berlin den 11.11.1831 an „Hochwürdiger Herr, Hochgeehrter Herr Prediger“ betr. Mitarbeit im Komitee der Gesellschaft
- Brief von M. Rückert vom 4. Juni 1829 an „Sehr verehrter Herr Bruder“ betr. Missionsstunde in der Böhmisches Schule an Tag zuvor
- Brief vom 29.1.1833, Goßners Schrift; wahrscheinlich Abschrift eines anonymen Schreibens, weil es mit N. N. unterzeichnet ist und mit „A. schreibt d. 29. Jan. 33“ beginnt, Textstellen stehen in Anführungsstrichen
- Hausordnung für das Missionsseminar, ohne Datum, Goßners Handschrift

- Beitrag zur Instruktion für den Missions-Seminar-Inspektor, ohne Datum, in Goßners Handschrift, Überschrift mit Bleistift notiert
- Beitrag zur Instruktion für den Missions-Seminar-Inspektor, ohne Datum in Goßners Handschrift
- Verhältnis des Inspektors zu den Zöglingen, ohne Datum in Goßners Handschrift
- Schreiben von Kober (?) vom 20.6.1833 betr. Instruktionen für die Sendboten der (Berliner?) Missionsgesellschaft (Entwurf von Statuten); auf demselben Blatt Bemerkungen von Goßner vom 22.6.1833 und von Ziehe vom 23.6.1833
- Brief von Major von Gerlach vom 27.6.1834 ohne Anrede betr. Missionspredigt
- Brief von L. von Gerlach vom 9.6.1834 an „Lieber Herr Prediger“ betr. Nachrichten über Reise der ersten Berliner Missionare bis zum 21.3.1834, geschrieben von Kraut in einem Journal
- Brief von Leopold von Gerlach mit Bezug auf ein Schreiben aus Berthelsdorf und Vorschläge zur Beantwortung, 4.8.1833
- Brief von L. von Gerlach vom 23. Febr. 1833 an „Lieber Herr Prediger“
- Brief von Leopold von Gerlach vom 24.6.1833 an „Lieber Herr Prediger“
- Brief von L. von Gerlach vom 13.9.1833 an Goßner
- Brief von L. von Gerlach vom 2.10.1833 an „Lieber Herr Prediger“
- Brief von L. von Gerlach vom 28.10.1833 an „Lieber guter Herr Prediger“
- Brief von L. von Gerlach vom 1.11.1833 an „Lieber Herr Prediger“
- Brief von L. von Gerlach an Goßner vom 1.1.1834
- Brief von M. G. Böttger, Dresden, d. 19.11.1833 an „Hochverehrter theuerster Herr Prediger“
- Brief von L. von Gerlach, ohne Datum. an „Lieber Herr Prediger“ betr. Bitte um Meinung über Döhne
- Brief von L. von Gerlach vom 21.1.1834 an „Lieber Herr Prediger“ (Goßner)
- Brief von L. von Gerlach ohne Datum an Goßner
- Brief von L. von Gerlach ohne Datum, Beginn: „Anbei erhalten sie lieber Herr Prediger ...“
- Brief von Radloff (?) aus Amsterdam, d. 11.10.1835 vor der Einschiffung nach Afrika
- Abschrift eines Briefes, unterschrieben von Gregorowski aus Bethanien vom 21. 3. des Jahres (1836?) an Prediger Goßner, Berlin
- Brieffragment in derselben Handschrift wie oben
- Brief von Adolph Ortlepp an Prediger Goßner zu Berlin vom 16. 10.1835
- Brief von A. Ortlepp aus Bethanien am Riet River, d. 17. September 1836 an „Hocherhrwürdiger Herr Prediger“ *Überformat, Dokument ist gefaltet*
- Brief von J. L. Döhne vom 1.2.1836 aus Kapstadt an „Hochwürdiger Herr Prediger“ mit handschriftlichen Notizen in Goßners Schrift am Ende des Schreibens
- Brieffragment aus Kapstadt, 23.4.1836, wahrscheinlich auch geschrieben von Döhne
- Brief von J. L. Döhne aus Kafferland d. 9.10.1836 an „Hochwürdiger Herr Prediger, Geehrtester, theurer lieber Vater in Christo!“
- Brief von Döhne aus Kafferland, d. 31.1.1837 (22.1.?) an Prediger Goßner
- Brief von Goßner an Unbekannt vom 29.6. 1836 (?) betr. Goßners Meinung zur Sache in einem Brief von Döhne
- Abschriften von Briefen von Gregorowski: ein Brief an „Hochverehrteste Herren Vielgeliebte Väter“ vom 17. September. 1836 aus Bethanien; ein Brief ohne Anrede aus Graff Reynett, d. 24. November 1836; ein Brieffragment ohne Datum an „Geehrteste Herren“
- Brief von J. L. Döhne aus Bethel an der Cumakale, d. 4. April 1837 an Prediger Goßner mit handschriftlicher Notiz in Goßners Schrift am Ende des Schreibens betr. Gregorowski, Gebel und seine zwei Gesellen

- Brief des Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 25.5.1837 an Prediger Goßner betr. Ordinationsrechte für Carl Wilhelm Eduard Schmidt aus Stargard in Pommern
- Brief des Consistoriums der Provinz Brandenburg vom 26. August 1839 an Prediger Goßner betr. Anfrage wegen Ordination von Sternberg, Kluge und Schorisch, die von Goßner zur Mission eingeseget worden sind; auf demselben Schreiben Antwortnotizen von Goßner zu dem Vorwurf der unbefugten Handlung; zwei weitere kurze Schreiben von Goßner vom 2. und 3. Sept. 1839
- Brief des Königlichen Consistorium der Provinz Brandenburg vom 18. September 1839 an Goßner betr. Verbot eigenmächtiger, Handlungen (Ordination und Kollektensammlung eines Einzelnen) u. Hinweise, wie weiter zu verfahren ist; Antwortschreiben von Goßner auf demselben Blatt

Personal-Akten

Des Stifters

Joh. Ev. Gossner.

Betrifft

Trennung von der Jänicke'schen
Mission, der älteren Berliner
und

Beginn einer eigenen Mission.

Original Akte vom
Anfang der Gossner-
Mission 12.12.1836

12/12 86

Mission.

Neuheim am 5. Dec. d. J. bei hundertem Cario von H
Lehmann in fallen fath, kaum inneweg ist

Montag den 12. Decbr. 1836 Morgens 8 Uhr kamen
folgende Jünglinge zu uns, wofür wir ihnen
fürsich 1/2 Rthl, in demselben d. Gassen unter dem Jücker
zu geben, wenn sie Willk. sind; ist doch weit ihnen d
sich alle nachsinnend mit uns unter einem d. Gassen d. Gassen
gebend ist d. Gassen d. Gassen. Was Namen sind:
Johann Johann Holzhansen Thunberg. aus Klein-

Nagelgasse Nr. 10.

26. Jahr. 5. Monat gestreckt alt. Neuheim

Joh. Gottfr. Hausmann Guelb. aus Zerklein

25. J. (Cartwright)

bei Löwenwalde

Friedrich Franz Thunberg. aus Stolzei Pöten

23. J.

3. wohnt in der Nagelgasse Nr. 10. bei Uthman
Frohneide 3. d. Gassen

4. August Albrecht Thunberg. aus Zerklein
21. J. 11. Monat. geb. in Berlin d. Gassen

21. J. 11. Monat.

geb. in Berlin d. Gassen

Carl Julius Zabel Thunberg, aus Berlin 20. J.

Nagelgasse Nr. 10.

6. Joh. Goep. Wagner Thunberg. aus Gork-
27. J. Schutz bei Bresslau

27. J.

Schutz bei Bresslau

Bei dem Gehen wurde mir die Überzeugung, daß sie
wennist alle, daß god d. Gassen d. Gassen d. Gassen d. Gassen
wennist d. Gassen d. Gassen d. Gassen d. Gassen d. Gassen
oder d. Gassen d. Gassen d. Gassen d. Gassen d. Gassen d. Gassen
Mein Kind ist ein so unvorsichtiger Mensch
war unbeschreiblich. Am Ende voll d. Gassen d. Gassen
Mach ist - und wirklich machen, daß wir d. Gassen
nicht finden! am.

7. Peter Nique aus Braunschweig bei Reinberg & Rhein
- 25 J. alt. Maßen. wofut all Grunp. 100

[illegible]

g. Michael Ludwig Hölge, Gärtner, aus Naumburg
23. J. wohnhaft N. 13.

9) 18. Jan. Ist fünf, da ich gerade hat, den für
müssen. (Gleiches vorüber ist), in für furcht,
für in. (auch ist). (Lohn) und (Haupt) (Gemeinde)
ist bereit nach (Wieder). Da für (Haupt) (Haupt)
für (Haupt), wie für (Haupt).
Lohn wird auf (Haupt) (Haupt) (Haupt) (Haupt) (Haupt)
(Haupt). (Haupt). (Haupt). (Haupt).

5/8.7 cm.

Hand. Wilhelm Schmidt aus Stargard in Pommern. 28 J. 1842.

Ein Brief: Carol. Henriette Traumba, geb. d. 18. Sept. 1871.
Taubenbr. 20.

Jan 25. Jan. 27. and 28. inf:

Jan 25. Jan. 27. und 28. inf:
19 Andreas Desferroth no. 112. Kandidat. 19 J. alt. Professur 29
Wdh. 48

Jan 27. Jan. Spent in an Jackson and London, at the West. G. M.
with Arthur and family.

17 In 29. Jah auf Moritz Schneider aus Leipzig, Dan Kln, genm 9. 24. 1. all

9. 30. Jan
12 August Schilke und Spiritz in Form von 21. d. all. Löffeln
im Wasser

17. Joh. Lam. Tabel 2. kündigt an, daß er gewünscht, weil
 er sich mit seiner beiden Mißbräuten kenne und nicht befehlen
 zu sein glaubt. Er wird, wird entlassen. Es sieht so aus.
 In dem Augenblick. Da aber bald mit dem Mißbräuten in der
 in der Mißbräuten kenne, auch seine geistliche Sprache, die er
 Lam. oder abt, womit alle sich ärgern. Er wird in der
 der alten ^{mit. 1773} Geschichte, daß er regiert.

Franz Josef August Plode aus Schmiede bei Frankenburg & Biehlau
- 25 j. alt. - wohnt bei Chigne Niffeln

Am 1. April hat sich Thilp nage, da Thuymanen, gemacht -
 es wurde nicht abgewiesen und nicht förmlich angenommen - sondern
 in Besondere gestellt - es ist ein Thilp nage, weil man, wenn
 man auf einen Tag gehen sollte, den Tag zu sein.

Ly 5. April kann das Rind in ein Sydnai in Australien
Nr 8. — fahr ganz leicht an Packf.

Goethe's Holzhausen erklärte p. 117 - Lenz als sehr geistig, in Beziehung zum
Missionar bekannt, besitzt p. 118 & wird unter dem alten ausgebaut.

✓ Junge sind vollständig zur Ausfertigung befähigt.

1. In Candidat Schmidt am Stargard
2. Peter Nigé mit brandenburg
3. Gottfried Hauptmann u. Zerkowin
4. Friedrich Franz
5. Moritz Kemmerer
6. Gottfried Wagner
7. August Olorenst
8. Ludwig Sögel
9. ~~Johanna Holzhausen~~ ist wegen geringen Wages
10. August Rhode
11. Hastenhein.
12. Leopold Füllmann, geb. 12. Nov. 1812. zu Osnabrück

Von neuem aufgenommen:

Fried. Wilh. Kermann, aus Schenkendorf bei K. Westphalen
26 J. alt. Maurer. sein Zister. ist nicht abgegangen

Hayo Eggen, aus Offriedland bei Wittmund - Zister. sein
26 J. alt.

29. April fahrte auf V. S. - Reisen
5. Mai fahrt nach London zu fahr.

10. fahrte auf B. Kottitz in Candidat Pöner
in Gießenberg gegründet.

17. Mai unternahm Carl Meyer, Zister. sein - 29 J. -
wof. Walsen. 77. 2. März 4. fahrte. 1838 zu fahrte
in den

22. - unternahm auf J. Fied. Schwan, Leihungsstelle auf Bräunwald
in den Wäldern. 20 J. alt
Friedrich Paprock von Lüneburg, Musikant, 22 J. alt.

4. Juni unternahm Heinrich Kleinhagen aus Bracka a. d. Wehra
Zister. dages. 22 1/2 J. alt. Danb. sein. 44

Heinrich Heinig, Zister. sein, Gärtner, 27 alt.
wof. bei G. Rehle in Lüneburg. 16.
unternahm bei Borsum

1837. Accounting in N.Y. Ziegler.

Jun. 7. Johan Christian ~~Behrend~~ Behrend, Hofrath u. d. Proch. Hofkäm.
 21. J. Einjußg. Sal. Krautpfl. N. B. Thunst. amst. d. Hofgärtner
 31. Lülps amst. g. w. d.

Jul, 24. Stenau, Medicus promovendus 30 j. all. Vaporiassol
Profil - von Dr. Kranichfeld aufgemessen.

18 Carl Fenske, 20 J. alt. geb. in Griefen
Im auf Landarbeit verweist. ^{mit} Vor ihm fällen Japs Lins
Möbgefällen, in Mund von Lins all. ist d. G. Aug. abgekauft

17. Carl Kutsche, 35-jähr v. Schollendorf bei Briesen
Inspektions-Landwirt - gutes Weist - in Gärten
ganz

Erhard Kottler Na Berlin 21.7.20. - Friedr. d. B., - Frank
Ringen, blyk furt. - ; 16/ auf blyk. Mge- blyk Rief

Christian Dammann, nat. Copenhagen 27. J. alt. 25 J. alt.
 seit 2-3. monst. - ist zuviel zuviel Rosenkathol.
 Mess. 45

— 21. Ludwig Brandin 29 J. ^{20. März} Kaspianpf. Jollantier von Berlin

- 22. Gottlieb Profp. 20. J. ^{27. Mai} Tischna v. Bescherer bei Bernburg

- 27. August Lehman, 22. - Dörben, v. Cöthen, 2 $\frac{1}{2}$]. m. u. b.

30 Gustav Opitz 22 J. - Friedenrichs v. Berlin. 4. bewalt.

— Carl Maass 26 J. Spinner und Neu-Schlicht

~~August Weinberg von sein 19. J. f. d. d. t. - 1778 weggelassen~~

Aug. 5. Julius Adams 287. Holmsten v. Berlin - 1/2 Zin. Met. gezogen

— J. Gottlieb Freyler ^{25. 11. 1849} 24. J. Schmitt von Siegen bei Breslau.

Schroder 22. 7. 2. 1/2 Liter aus Breden Hallen

Stiznagel 22^{te} im 1. Oct. 1838

Freyer 24½ 2784. pol. d. auf Karte brief bündig zum Zitate

Parrotti 29.7.

Kleinmagen 203

Heinig 28) all

Waller

Deberh 22 1/2 23 1/2 24 1/2

Gottfr. Sachmann 237 auf Befehl vom Leihstallger.

Candidaten der Theologie

Pöfner in Grunberg.
Kindermann ist hilfsam und gewand, hat die h. Skripturen
Jochman.
Holzrenburg 32.

Sontag (Christl. fruchtbar) Candidat in Bürgerstadt bei Senig in
 Darsen
 kam in Sept. 1837 von Berlin nach Senig in Darsen, wurde
 wiederholt in ganz 14 Tag wieder heim - befindet sich jetzt zu leben
 in Senig zu sein.

Stenau - Medices

Alld. Lind Lebrer in Ischocke aus Mühlbach bei
 Kemnitz in Sachsen, 23. J. alt

Samt dem bei H. A. Richter in Kurlitz bei Kespern
 ist erhabend in Neustadt oben in Darsen
 zu sein.

Walker 25. J. alt.

Wischer ist der 20. April 1838 nach Amerika
 mit einer Unternehmung abgegangen, um in Darsen zu sein
 aufzufinden, so dass er jetzt in Amerika zu sein.

Wetter

G. Schlegel am 8. Febr.

1.	Edward Meckow a. Berlin	21. J. alt	Speckmann - 22. J. Wismar
2.	Leand. Boarwin	20. —	Rudolph 22. J. fra
3.	H. Heining - Magdeburg	28. —	Macken - 21.
4.	Carl Maass - Neustadt	27. —	Rapman - 28. J. gew. h.
5.	Gottlieb Grosche - Borsow	27. —	Golzmann 25. J. Jochman
6.	Gottlieb Treidler - Siegen	25. —	Joachim Stoeke
7.	C. W. K. Schlegel - Berlin	23. J. —	Andreas Wernicke
8.	Heinrich Klein - Siegen	23. —	Andr. Danenberg
9.	Paprock - Burg	22. —	
10.	Gustav. Epitz - Berlin	22. —	
11.	W. Rebsch - —	22. —	
12.	Wilh. Schmeigerow - Cottbus	21. —	ist nun Blum zu sein
13.	Gottfried Müller - Wehring	26. —	
14.	Gottf. Schröter - Brehna	22. J. —	ist nun Blum zu sein
	Grundke Grunberg	26. J. —	ist nun Blum zu sein
	Carl Bauman Magdeburg	29. —	

Nique Mäth

Hausman ordinarius Gfsm. Tisch - Mantel - Gfnt

Frang. Gfsm. Mantel. Tisch - Tisch

Hartenstein. Sal. alles. Tisch auf. Tisch. Mantel. Tisch - Gfnt

Söge. Gfsm. - ordinarius. Tisch - Tisch. Tisch - Tisch

Zillman. Sal. alles. Tisch auf. Tisch

Holzhausen. Gfsm. - Tisch - Mantel

Rade

Gfsm. Gfnt

Wagner. Gfsm. Tisch. Tisch. Tisch

Albrecht. Tisch. Tisch. Tisch. Tisch. Tisch. Tisch

Schneider

Nique ^{alt. Gfsm.} Petri - Tisch. Tisch. Tisch

Hausman. Tisch. Tisch. Tisch. Tisch. Tisch

Hartenstein. Tisch. Tisch. Tisch

Holzhausen

Rade. Tisch. Tisch. Tisch. Tisch. Tisch

Schneider. Tisch. Tisch. Tisch

Zillman. Tisch. Tisch. Tisch

Mädchen die sich zum Missionar

Sigmund. M. d. Mutter wohnt

Sophie Weis Hofmeister M. H. 20-j. alt

Herr. Kühnemann 24-j. alt 33. — in April 1871 nach Berlin

Caroline Lubitz Friedrich Knecht 21. 22. in Thier und in Laubholz wohnt

Sophie Tensch 24-j. alt. Spandau G. J. in Thier und in Laubholz wohnt

Wilhelmine Lehmann aus Kemberg bei Wittenberg
28-j. alt wohnt Wilh. 71. bei Griefenhan

Emilie Pfeifer 23-j. alt. von Berlin. Wais- Schalen, G. in Berlin
von Grotthausen.

Julie Döblin 20-j. alt. aus Rattenow. Friedrichsberg G.
bei dem Rhen in Glemich.

Emilie Maack aus Stettin 22-j. alt.
Wohnst. Wägenstraße 29. bei Rauten. Ringe

Maria Pätzell 19-j. alt. bei Stettin zu Hause ist
ganz allein. von Baurathausen

Candidate für die II. Klasse

Johann Georg 20. Jall. X^{ter} In der Besetzung bei
Bernburg
ist Herr von S. f. in d. Pörm. & man sollte mir unfälligst Vorl.

Ernied. Töchter der Tragschiffen in Lage der Seemanns
Lernge. 16. 18. 1817

8 21. Aug. Thies im Jungling v. 18. f. auf Tellerbeut, der mit Kippen
 21 5 f. im Korbbeut war.

830 Aug. Wilhelm Schmogetow, Mongesheim Coblenz
20 j. alt. inbräutet kranke Wilh. 15.

9 16. Okt. Friedrich Wack Schmiedemeister v. Berlin 24. J. alt
wofür Müllers. 45. v. 28. NW. als unbrauchbar eingeworfen
Reich

Obst ist vom Grundstück - am 30. Nov. 1837.
 & Obstloose eingesandt am 8. Dec. 1837. per Markt.

Person: Im Rumpf der 1. Folie 25 und 25. u. 25.
 enthält 16 Rumpf der 1. Folie: 25

45. Jan. 1838.

45. Jan. 1838.
Gottfried Müller ^{aus Mähringen bei} & Afherer Leher. 25. J. alt. Separat:
Gottl.

Ich habe mich auch bemüht, meine Arbeit

der Holzrumpfen Körper. Weinmeister Nr. 17

M. Im 8. febr. 1838 war ein gelberter Berg, wie ich nicht als Leben & Dank
empf. obzuziehener Varnen?

1. Stefan Engler geb. Brannen, mit 1. Eink. Kon. J. f. d. f. g. m. d. e.
2. 12te Würlen in Kogelby

2 2^{te} Winter in Kogelby

Brooklyn 15th

folgt.

And. Wernike hilft, desst. x.

diefe Briefe hat Hr. Hartman eingefehen und fchrieb diefe Briefe

Von. Hachman eingef. 18.

Cand. Peter Korn

W. R. Hilmer

Züglings:

~~Wilhelm Güldenpfennig aus Stendal Zügl. - 23. J.~~

~~Heinrich Bauer aus Wittenberg bei Saale. Zügl. - 27. J.~~

~~August Härtel aus Stettin. 25. J. (Zügl. - 5. J.)~~
in sein Dorf zurück

~~2. Grätz aus Berlin~~

~~Carl Bayer aus Landstuhl - Zügl. - 20. J.~~

~~David Müller aus Zimmern am Main. 23. J.~~

~~Julius Voss aus Thorn. Zügl. - 19. J.~~

~~Friedrich Kühnbaum aus Züllichau. 29. J.~~
Tobias Züllichau

~~Leone Lenz~~

~~Reismann aus Stettin. 26. J.~~

~~Woll ist aus Landstuhl~~

~~Ernst Probst aus Stettin. 22. J.~~
Reismann - Solmider

~~Gottfried Borach. 20. J. (Zügl. - 20. J.)~~
Johann Gottfried Engst - Zügl. - 29. J.

~~Evers - 24. J.~~

~~Erhardt. 21. J.~~

~~Renne aus Kasselien~~
Joh. Gottlieb Wefer v. Kasselien im Vogtland bei Zwickau

~~Schadow aus Kassel~~

~~Klein aus Kassel~~

~~Schiermeister~~

~~Utz~~

~~Zügl.~~

Friedrich Fischer 20. J. alt.

~~Friedrich Voelkel~~ Gewerkschaftsbeamter 20. J. alt.

~~Christian Zorn~~ 20. J. alt.

Joh. Adolf Schmalz 20. J. alt.

J. Gottfried Grafe 20. J. alt.

Carl Kaufhold 20. J. alt.

Bremberg aus Riga bei M. H. Stein

~~Küster~~

Landwirt 30. J. alt.

Letzte aus Jitterburg 10. J. alt.

Schreiber aus Wörlitz bei St. Peter

Schwanger

Koch

Robert Weimann 20. J. alt.

Joh. Voss Carl Gerler 25. J. alt.

Gratz Johann Schmalz 20. J. alt.

Wilhelm Gerike 20. J. alt.

Lehmann

Schmalz

Gottfried Wäfer 20. J. alt.

Klein 20. J. alt.

Schmalz

Andreas

Conrad Schmalz 20. J. alt.

19. J. alt.

Familien

Krüger in Boizenburg

Joh. Aug. Richter in Bautzen

Müller 20. J. alt.

Hannemann 20. J. alt.

Landwirt 20. J. alt.

Pfeifer 20. J. alt.

Lehmann 20. J. alt.

Lehmann 20. J. alt.

Freid. Aug. Flecken, geb. in Leipzig die Leipziger. 21. Jahr. Leipziger
 2. Semester & begnadigt, hat einige Zeit vofus. Jüngling. 1815. und (inzwischen)
 die Quarta gegewand des Gymn. plötzlich gefallt, laßt hören.
 ein sehr starkes Gefühl des Gutes, fängt aber das
 dem Gymn. an, fühlte ferner das zu Mist.
 Gemüth aber ein, da für Nicht mehr, andern
 müssen widerlegen & die (für ein) die (für ein) fest
 3. Aug. 33.

Wilhelm Aherhart v. Freyten in Preußen Leipziger. 21. J. alt
 ist und dabei dem Gymn. an, da für Nicht mehr, andern
 können fühlung gewand vor, da (für ein) die (für ein) fest
 Kunst...
 im Juli

In der 1. H. 11. J. 1814 mit Gustav Wenig
 auf seiner Fahrt fortgegangen, mit einem Begleiter, auf
 Hamburg, um dort ein Abzuwarten, vofus (für ein) die (für ein) fest

Rebsch

Faller Albrecht in Frankfurt. M. 1814. 22. J. alt
 1814. 22. J. alt
 1814. 22. J. alt

Alte Julius Eugen A. Hönemann in Havelberg geb. 1811. 22. J. alt
 1811. 22. J. alt
 1811. 22. J. alt

Schöne Minder von Halle aufgeführt

Julius Linke in Leipzig 1814. 22. J. alt

Julius Linke in Leipzig 1814. 22. J. alt

Gram in Leipzig 1814. 20. J. alt

17/8 38

Forwundiget Dringstuch Corallitosum!

[illegible]

1795 37

manus, deren Geographie, Geschichte, wobei
biblische Archäologie; auch die möglichste Anzahl
süßer Dinge zu lesen. Mithras haben sie,
da sie durch mein Brief am Evangelium zu
ihren Bekanntschaft geknüpft worden
sind, gelobt, als Kämpfer gegen ihn
zu wirken, sie zu gründen, was nötig ist
zu sein, da sie auch Rührung zu geben,
während es die Möglichkeit gegeben,
ihnen zu sein. In der Befriedigung
sind nicht öfter, zu sein, von sie auch
abseits sind, oder dieselben vollständig haben;
es ist sehr ihm Gelegenheit, ihn zu sein,
ihnen Abseits zu sein, zu sein; was
ihnen auf jedem Fall, von sie auch nicht
zu den Göttern kommen, möglich sein
wird.

Es ist sehr ist nicht den Göttern
dieser Complicatio gegeben, auch
wollen, es ist nicht mit mir nach dabei zu sein,
daß die Linderung kein mein Geschichte, was
kein ist, sondern in meinem Namen, in
Jünglingen, in der Zukunft zu sein, da sie
auch nicht, da sie auch nicht, da sie auch nicht,
Gott sei Dank

Wird brüchig
4. 20. III.

Berlin d. 17. März 1837.

Joh. Gossner

2/4 3/8

Auf Ihren Wunsch, nam 17ten u. m.
 ist nun ein Mann, der Ihre Vorlesungen
 mit mehreren Jünglingen aus dem Hause
 der Herren von der Willen Geyersbinder
 des menschlichen Wissens, unter demselben
 und seine Laborsungen und zu Vorkommen
 können, und in der letzten jüngeren Männern
 befähigen können, für in der Folge
 zu sein. Mir ist es sehr angenehm,
 zu sein, und ich hoffe, dass man mich zu
 recht zu machen kann.

Berlin, den 3ten April 1837.
 Königl. Conspirationen des Königs Ludwig
 Hül

Oh
An Herrn Hermann Gerner
Linn.

C. 1038.

Erinnertes in 1844 ¹⁸³⁷ Aufgebot 27 1/2

1837. vom Jan.

bis Juli 803 5 4

1837. vom Jan. bis Juli. 1127 20 6

Vom Aug. 1837 bis Juli 1838. 1486. 17. 8

V. Aug. 1837 bis Juli 38 1235. 15 9

Vom Juli 1838 bis Juli 1839. 2001 4 8

Vom Juli 1838 bis Juli 1839. 747 5 9

Vom Juli 1839 bis Juli 1840. 2753. 10 1

Juli 39 bis Juli 1840 298 5

Vom Juli 1840 bis Juli 1841. 3293. 10 1

V. Juli 1840 bis Juli 1841. 5984 7

Vom 1. Jan. 1842 bis Ende Sept. 4018 19 6

Vom 1. Jan. 1842. bis Ende Sept. 4075 5 4

~~14355. 23. 2~~
14780 13 3

16159. — 4.

1837

Missa Aufgebot — ~~1778 17 1~~
in Caplan's Wohnung 762 3
~~2569 20 1~~
2540 20 1

Im Jahr 1837. wöchentlich 11 Missen mit 8 Frauen	ausgesprochen	als Pfarrer
1838 — 12 — 3 —	Offiziell	
39 — 7 — —	Offiziell	
— 4 — —	Offiziell	
{ - 40. — 3 — 5 —	Offiziell	
{ - 40 — 7 — 2 —	Offiziell	
{ - 41. — 3 — 2 —	Offiziell	
{ - 41 — 1 — 4 —	Offiziell	
{ - 41. — 6 — —	Offiziell	
{ - 42 — 5 — —	Offiziell	
{ 42. — 3 — 3 —	Offiziell	
58	27	

Briefwechsel
Gossner mit König (König)
1837 über kleinen Missionsverein
an Bethlehemskirche.

Muri Gordon Lord

Saussuri la.
Petitdam 13 Oct

Ich habe die Kanne mit Wein
 von der Sie schon seit so
 langem für mich bestellt
 und nun endlich ist sie
 angekommen. Ich habe
 sie heute schon probiert
 und finde sie sehr
 gut. Ich werde sie
 bald wieder bestellen.

Mein Ich will if Ihnen sagen das
 in Ihnen if Inder das Wissen (was ich
 in ungewissen ist) das die Menge
 der Dinge die Personen in der Krieg gegen
 in der Missionen steht, aber alle
 stehen sich nicht an, und so ist das
 also auf die Regierung und in der
 die die Personen in der Krieg die
 steht das das Ministerium und in
 steht das hier — die nicht die
 also auf gegen, aber die Regierung und in
 kann will gegen auf haben in.

I have a few things to
 tell you about the
 day of the Ordinance under the
 provisions, the things that

Sie ich fürchten nichts Bitterstes zu
haben. Aber so würde der Künig mich
von dem Lande nicht lassen. Hier
der Konsulenten regale hat - In diesem
der Künig die Zeit hat, so dass er
so viel die dinstall in dem Namen - in
dem Namen hat ich die dem Künig die Zeit
hat, dass mich ich die Zeit hat die Zeit hat.
Aber so sollte ich mich nicht in dem Namen
zu dem Namen; ist die Zeit hat die Zeit hat
so dass die Zeit hat die Zeit hat die Zeit hat
Mittag in einem kleinen Künig die Zeit hat
als ich die Zeit hat die Zeit hat die Zeit hat
zu dem Namen die Zeit hat die Zeit hat die Zeit hat
Künig die Zeit hat die Zeit hat die Zeit hat
Länder die Zeit hat die Zeit hat die Zeit hat
zu dem Namen die Zeit hat die Zeit hat die Zeit hat
; der Künig

Ich

der Künig

der Künig

I am sure of my own feelings, & I will
 be satisfied and contented in my situation —
 I am not so sure —
 I am not so sure —

[illegible]

2

L. under
P. under

Gott gebe dir H. M. viel
Gutes und Langan

Married.

Dampung liq. lar. Baumring
 Querschnitt Baumring u. Gas.

So als wenn ein wenig freiwillige
beiträge, das in Mitham in eingeführt
werden, so will ich, in alle Gesellschaften
zu erfüllen, die aus dem Jahr 18. 18.
Tamer Thierd Gossamer, die jeder
in Verbindung mit mir durch die
so Chp. d. Gossamer die Anweisung
als mein H. Mitham Thierd, der als
Lepus Mitham Thierd ausführen
sich beständig allmählich. Litten
vornehmlich, so, so wird nötig, auf
werden die Mitham Thierd
sich aus dem Jahr 18. 18.

[illegible]

Ich will nicht sagen, die Pflicht. - aber einige
 bei andern unter besten Augen geschehen
 (auch gelegentlich) dürfen. Das auch kein
 starker Unterschied ist, wenn man sich
 nicht mehr als unter der Pflicht befinde
 zu haben.

1. 8

Von Brühl / 1111 & Gommern in Berlin

Quæ Corp. Aut blati in die formæ p^{re}

In Vast ist mir mein Herd, das ist, was ich
hien in der Welt liege

Mit Freude auf den neuen Jahrestag. Ich bitte Sie
um allen Beistand und Hilfe bei der
allgemeinen zu helfen.

Die ~~ersten~~ ^{ersten} sind, die ich gefunden habe - alle in Neubrunnen

[illegible]

Berlinische Missionsgesellschaft⁴

gegründet 1823 aus Jäucher
Missionsanstalt - (, gr. 1800)
von Rückert

(Jäucher ev. Missionsgesellschaft)

2.9. Re
2004

Ihren Wohlgebornen Lasst sich die Comite der kirchlichen
 Missionen. Anstalt, unter welcher bereits
 über die beiden unangenehmsten Ausbeuten (Körner
 ein Gütefließ in einer und Nicolaisen der so abau
 der erste geographische Reise zu Jerusalem erweist)
 Langenangelegenheiten sind, ihr verbleibe

"Staat. Anstalt"

untergeordnet als ein geringes Material ihrer administrativen
 ollen. Aufmerksamkeiten und mit dem angegebenen Gegenstand
 zu überreichen, dieser alsbald einträglichen Pflanzstätten, die
 Einwilligung einer Leitung zu ihrem Interesse
 geringfügig eingeleitet sein zu wollen.

Ihre wir haben uns zu verstehen bitten, daß
 der Wohlgebornen unsere bestätigten Zollensteuer zuerkannt
 werden dürfte, müssen wir jedoch, daß es unsern
 gefallen wollen, dieser unsere geringen Einkünfte
 der guten Sache wegen zu willfahren.

Darben, im Missionenhaus, Wilschauer 30.

Die Comite der kirchlichen unangenehmsten Missionen-Gesellschaft.

Beider. - Kommissar. Graf.

Handzettel der Türkischen Mission. Ausfall
zur Verstärkung und Aufrechterhaltung gestellt

Am 28. März 1848. In der 28. Sitzung der 1. Kammer des Reichstages. Die Sitzung wurde von dem Präsidenten eröffnet. Der Präsident sprach: Ich habe die Ehre, Ihnen heute die 28. Sitzung der 1. Kammer des Reichstages zu eröffnen. Die Sitzung wird von dem Präsidenten eröffnet. Der Präsident sprach: Ich habe die Ehre, Ihnen heute die 28. Sitzung der 1. Kammer des Reichstages zu eröffnen.

[illegible]

liefen Dankes im Mannesgeschlechte. Diese bekanntheit und galäufige
Gemeinheitsweise das saligen Mannes.

Weshalb im Einzelnen auf diesen höchstselbstigen Sachverhalt
zuwinkungsweg ist, sind für jetzt folgende Erklärungsweg das
bald möglich:

1. Der Zweck der Anstalt steht unentzweifelbar für sich, und mit
ihm seine Anstalt; an welchem zu der Gründung seiner Anstalt
denn Wohlthäter nach und nach, einzeln oder gesamt, als
wenn, im Allgemeinen an der, Größten und am besten Größten.
2. Der Wohlthäter wird Wohlthäter immer mehr, und so der Zweck
der Anstalt ist der höchsten Anstalt seiner ganzen, als
wenn sein Kartell der Anstalt ist, dass die Anstalt in
Wahrscheinlichkeit ist und seine Zweck und Zweck.
3. Dieser vorübergehende Kartell der Anstalt ist seine Vorgabe, die
Anstalt ist seine Anstalt und sein Kartell ist ihr willkommen,
man, zugleich über seine ist der Anstalt der Anstalt, die
gibt seiner Wohlthäter als Kartell auf, die Anstalt
in der Anstalt anzufassen. So wie alle bestmögliche
Kartell für die Anstalt in dieser Sinne Wohlthäter
der Anstalt sind, können wir in dieser Sinne die
Wohlthäter künftigen oder bestmöglichen Kartell von der An-
stalt angestrichen werden.
4. Witz der Anstalt öffentlichem Kartell der Anstalt ist mit dem von
das saligen Wissen ein Committee als Sachverhalt das
Kartell der Anstalt der Anstalt, bestmögliche und
und kartellkündigen Mannen, dass die Anstalt der Anstalt
von Zeit zu Zeit bekannt gemacht wird, als wenn die Anstalt
ist in seiner Einführung von allen, dann das Wohl der
Anstalt an der ganzen liegt, von der Wohlthäter der Anstalt,
und von der zu der Anstalt der Anstalt und das Eigentümern
gemeinsamem Obacht anstalt werden kann.
5. für die Anstalt der Anstalt, der Anstalt und der Anstalt
der Anstalt ist man in allen die Gemeinheitsweise das sa-
ligen Wissen, Kartell.
6. Eine gesamtliche Kartell der Anstalt ist zu der Anstalt
nach der Anstalt gemacht. Die ist der Anstalt der Anstalt
liefen und 28 jährigen Sachverhalt der Anstalt in seiner
Wahrscheinlichkeit ist dem Sinne das saligen Wissen, und soll der
Sinn und Willen der Anstalt und seiner Wohlthäter von
sallen

halten und nach außen blicken. In dem dieselbe Kasse
ging nach der Zeit der Witterung im Jahre 1823 auf-
gesetzte Grundsatzfassung hat in ihrer Einfachheit das Ma-
ß und bindet, bis eine ausführliche Erklärung der-
selben ohne besondere Zweck der Darstellung der An-
stalt verlangt.

7. Wie im Großen der Bibel, und Missionen. Diese müssen
Erfahrungen der sichtbaren Kirche geben, und von ihr
nach außen, nicht auf inneren Anstalt in keiner Weise,
sondern nur mit kirchlichen Erfolgen; und wenn sie
für die Stadt weiter als in dem, was die 4^{te} Erklärung
ausdrückt ist, sondern für die 1^{te} Erklärung der Missionen
der Anstalt in der, nicht auf das Land in dem die An-
stalt in der.

8. Dagegen wird alle sonst nötige Arbeit angesetzt, dadurch,
daß sich die Anstalt nicht von der Kirche, oder Kirche „Gut“
denn ansetzt, sondern der Züßigkeit freiwilliger Missionen
des Meeres des Kartographen ist, das die Anstalt in der
ganzen der Erde hat.

9. Unser Kartographen hat nicht auf Missionen; sondern wir
wird jede der seine Geistes der Erde in der Erde
nicht der Anstalt von ihm, sondern diese Geistes nicht
sich anhalten, durch die Fähigkeit der Anstalt von viel Köp-
fen und Händen, sondern Kartographen, daß für die sie ist
der sie nicht in seiner Welt nimmt, und in der saligen
Missionen will sie seine Dagegen nicht ist, nicht, nicht
in Missionen als ist nicht lassen lassen.

Berlin, den 1^{ten} Februar 1828.

Karl W. Kunkert
Vorsitzer des Missionsrats

11/31

Gnadenreicher Herr!
Gnadenreicher Herr!

Ich danke Ihnen sehr für das schöne Wort, das Sie mir geschrieben haben, und für die Güte, die Sie mir entgegengebracht haben. Ich bin sehr dankbar für die Güte, die Sie mir entgegengebracht haben.

Mit Dank gegen den Herrn, der die Gnade der Gnade schenkt, und mit dankbarer Freude, haben wir uns sehr freuen dürfen, dass Sie sich so sehr für uns interessieren, und mit Ihrer Liebe zu uns, mit der Sie uns lieben, und mit der Sie uns lieben, und mit der Sie uns lieben.

Wie kann man sich nicht freuen, dass Sie sich so sehr für uns interessieren, und mit Ihrer Liebe zu uns, mit der Sie uns lieben, und mit der Sie uns lieben.

Wie kann man sich nicht freuen, dass Sie sich so sehr für uns interessieren, und mit Ihrer Liebe zu uns, mit der Sie uns lieben, und mit der Sie uns lieben.

Paul

Es soll finden wird, nach beendeter Arbeit zu lesen

Ein: Lyfalsorvordant

Erstlich den 11^{ten} Tag
November 1821.

Ein Briefe verbundenen Mittheilungen
des Komitee der Gesellschaft zur Beför-
derung der norwegischen Missionen
unter den Heiden.

Korke

4/6 29

Esse aufste für Bunde.

Die Mission. Bunde, die Sie gestern auf der Seite
des Bismarck'schen Pfals gehalten, veranlaßt mich herein
mit Ihnen aufeinander zu setzen:

Mit anderen habe ich Sie bestanden wohl bekannt, die
Freundschaft gegen seinen Namen und Mission in
Lied beizulegen, indem Sie dieselbe ignorieren und
weder gegen mich noch die anderen offenbaren
den Willen. Haben Sie so wirklich gut im Sinn, so be-
gehen Sie das, einen Fehler, der sich selbst, länger oder später
unvermeidlich durch die Wirklichkeit werden wird. Dem Sie
Freundschaft ignorieren, steht incognito sie autorisieren.
Es ist ja ein Unverstand zu sein Freundschaft und Freind-
schaft. Diese Freundschaft ist selber nur, daß nicht Man-
che sie nur durch den Namen, sondern es ist ein An-
gebot, daß der Herr nicht die Tüchtigkeit zu zeigen hat,
und nur so zu seiner Zeit wieder zu erkennen wird.
Mein Name aber ist, den Namen zu setzen, auch den so zu ge-
hen sollt. Und da Sie haben Sie sein Gebot begehrt. Und
hat den Bunde an der, so haben ihn, und so zu wissen, daß
auch mich, so zeigt ihn. Ich habe heimlich geachtet, aber nicht
kann ich da schon das Maß der Bedenken. Indem, die
Freundschaft ignorieren, steht, incognito sie autorisieren. Ich wird
für

Charles

Ihre sonntägliche Predigt in St. Nikolaus zu solchem Zweck werden
mögen, daß Sie meine familiäre Situation, die ich
jetzt Zeit habe, nämlich von 4-6 Uhr, kennen, wie
es schon länger geschehen ist, können.

Für mich wird es sehr, und viel, wenn Sie das gesagte
familiäre Missionar. Werk, das Sie abhalten, durch
und aller freigeistig gemacht und veranlassen kann, nach
Kommen können, und Ihre Talente und Ihre Kräfte
dafür verwenden wollen. Ich ist demnach, daß
die Arbeit, oder Arbeit, sondern der Glaube und die
Liebe gegründet ist, das ist das, was gilt, "wie mich
sagt, Sie will es wieder sagen".

Mit aufrichtiger Liebe und Hochachtung

Ihre

Berlin
4^{te} Juni
1829.

in from from verbunden
geachteter Mitbruder.
M. Rückert.

viel sein. Das fällt nicht für die Prof. Meier
zu einer ganz in diesen Prozess münden. Wenn wir uns die
Macht nicht selbst überlassen, so befinden wir uns in der Not-
wendigkeit, mit vor der Konferenz über die nach unserer
Frage die geistliche Person miteinander zu vereinigen. B. u.
C. sind der Meinung, daß das am besten sein würde, wenn
sich W. W. zur Annahme der P. N. genügt fühlen sollte,
wobei gleich auf, daß D. u. E. mit ihm dieselbe
Meinung teilen. Was da auf F. sehr zu bedauern ist.
Es soll W. zu berücksichtigen sein, so pflegt es vor, daß
wir dies mit einigen dem W. in dem Sinne zu geben.
~~unterstehen~~ --- --- " Wie wir den von L. R.
Vorgeschlagen v. D. wählen wollen, so wird zum Fort-
schritt überstimmend, weil mit B. u. C. andere
genannte Thesen festzuhalten.

H. ist gewiß vor der die Wahl Conf. Gelegenheit
mit W. zu sprechen und wird nicht unterlegen, falls
wir ^{gütlich} sind, ihn dringend zu bitten, die Wahl auszu-
sprechen.

Berlin 29. Jan 33.

W. W.

Sach. Ordnung
für das Mission. Seminar.

[illegible]

I. *Lap. v. in frim.*

1. Jedes Tag vor dem Mi. Vorläufer in einem Morgen
um 5 Uhr, im Winter um 6 Uhr regelmäßig
aufgehoben, das ist um 10, im Winter 10 1/2 Uhr
zu Bett.
2. Jedes Tag vor dem Mi. Vorläufer, das ist 3 Uhr
das goldene Wort ausgelesen & W. 10 Uhr
3. In der Zeit der Nacht ist auf den letzten Tag
10 Uhr & zum letzten Tag der Heilung
Punkte, der Arbeit, den & den letzten Tag
des letzten Tages zu Bett.
4. In der Regel fallen auf den Mittwoch 3 auf den Donnerstag
2-3 Punkte, Punkte, zum letzten Tag der Heilung
den letzten Tag vor dem Mi. Vorläufer, das ist 3 Uhr
um. In der Regel fällt auf den Mi. Vorläufer, das ist 3 Uhr
aufgehoben.

II Mr Sam Williams

Jeder Zögling ist gehalten, die in Vorlesungen
 gehaltenen Vorlesungen fleißig zu besuchen, zu befragen
 und die in denselben gelehrt werden sollenden
 Dinge zu verstehen. Diejenigen, welche nicht
 kommen, werden als Nichtbesucher angesehen.
 In der Regel ist der Zögling unter der Hand
 der Aufsicht zu stehen.

III. Auf Vom Ordnung ^{der} Pünktlichkeit

1. Jeder Zögling sollte genau Ordnung in dem kleinen Pünktlichkeit halten. Er soll sich selbst, den Raum & Bett, & seinen Arbeitsplatz ordentlich halten.
2. Pünktlichkeit ist ein sehr wichtiges Merkmal. Es ist in allen Dingen zu befolgen. In der Schule & in der Gesellschaft ist es besonders wichtig. Jeder soll sich an die Regeln halten, die ihm gegeben sind. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten.
3. In der Schule soll jeder seinen Platz ordentlich halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten.
4. Es soll geübt werden, sich an die Regeln zu halten. Es soll geübt werden, sich an die Regeln zu halten. Es soll geübt werden, sich an die Regeln zu halten.

Der Zögling soll

IV. Auf Vom Ordnung ^{der} Pünktlichkeit

1. Jeder Zögling soll sich an die Regeln halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten.
2. Jeder Zögling soll sich an die Regeln halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten.
3. Jeder Zögling soll sich an die Regeln halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten.
4. Jeder Zögling soll sich an die Regeln halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten.
5. Jeder Zögling soll sich an die Regeln halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten.

4. Jeder Zögling soll sich an die Regeln halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten. Er soll sich nicht überfordern lassen, sondern sich an die Regeln halten.

der Unterzeichnete
 schriftlich bezeugt
 Ställe

ob alle Zöglinge im Saal zu Hause sind, ob sie
 ihre Pflicht & Flüchte erfüllen; ob sie nicht
 besonders zu befehlen, 3. ob die nötigen Mittel zu
 hute vorhanden sind, ob ihnen Unterricht oder
 Arbeit, oder aber auch andere Anordnungen zu
 treffen.

6. ~~Wenn bei der Zöglinge im Saal~~
 sich ereignet, so soll der Vorsteher
 mit Geht & Gehen, so wie mit dem Zögling
 sein, & jeder Zögling soll seinen Anteil an der
 in der Saalordnung oder besonderen Anordnungen
 ist, ohne Widerstand bereitwillig zu befolgen.

Der Vorsteher
 soll die Zöglinge
 in der Saalordnung
 & in der besonderen
 Anordnungen

7. In der Saalordnung soll der Vorsteher
 über die Erhaltung der Saalordnung in der Saal
 Ordnung, so wie in der besonderen Anordnungen
 der Saal & in der besonderen Anordnungen
 2. d. gl. soll der Vorsteher die Zöglinge
 für die Saalordnung im Saal zu befehlen, &
 wenn es nötig ist, in der Saalordnung
 sich zu befehlen, in der Saalordnung
 sich zu befehlen, in der Saalordnung
 sich zu befehlen, in der Saalordnung
 sich zu befehlen, in der Saalordnung

Vorsteher

8. Bei Missbilligung soll der Vorsteher zu
 weichen, 1. ob das Gebot des Herrn Matth. 18, 16 & in
 der Saalordnung 9, 26 befolgt wird, & wenn nicht
 befolgt wird, so soll der Vorsteher die Zöglinge
 sich zu befehlen.

9. In der Saalordnung soll der Vorsteher, wenn die
 Zöglinge in der Saalordnung, so wie in der besonderen
 Anordnungen, so wie in der besonderen Anordnungen
 von der Saalordnung, so wie in der besonderen
 Anordnungen, so wie in der besonderen Anordnungen

an Handwritten da
 Zöglinge, so wie in der
 Saalordnung

10. In der Saalordnung soll der Vorsteher, wenn die
 Zöglinge in der Saalordnung, so wie in der besonderen
 Anordnungen, so wie in der besonderen Anordnungen
 von der Saalordnung, so wie in der besonderen
 Anordnungen, so wie in der besonderen Anordnungen

11. Wenn ein Zögling in der Saalordnung, so wie in der
 besonderen Anordnungen, so wie in der besonderen Anordnungen
 von der Saalordnung, so wie in der besonderen Anordnungen
 Anordnungen, so wie in der besonderen Anordnungen

VI. an warten
Ursprung

W. A. P. ¹⁸ 1871

Lu:

4. Jahr ²⁰⁰⁰ ~~2001~~ ²⁰⁰² / Corresponding wind bag - 10 g. ^{10 g. ^{10 g.}}
füllig stricken.

Mr. Wilson, June 9

7. In der hiesigen Anstalt steht die Küche in Zögung
und die hiesige Verwaltung. Aufrecht bei allen

Bestenfalls gute Lösung in Übrigen möglich
beachtet werden.

Beitrag
Zur Geschichte der für den
Lehrer- und Pädagogik-Inspektion
vor allem in der Provinz
mit beigefügten 1. Teil, 3, 1

Oben nun Aufsatz = Aent, (Inspektorat)
begegnet, da begegnet in Köpfe
Ment; ~~Spinnst~~ ~~Handel~~ ~~an~~ ~~Zinsoffend~~
(34) für Ment ~~unmittel~~ ~~Laage~~
für ~~flamant~~ ~~bin~~ ~~Mi~~ ~~ant~~, ~~sonder~~
mit Ment, mit Köpfe Ment, ~~das~~,
Lamin ~~best~~. ~~der~~ ~~man~~ ~~nicht~~ ~~aus~~
~~man~~ ~~über~~ ~~andere~~ ~~best~~, ~~sonder~~
Aufficht ~~über~~ ~~andere~~ ~~und~~ ~~Dage~~
für ~~andere~~ ~~fast~~ ~~es~~ ~~was~~ ~~so~~ ~~der~~ ~~man~~
Anpassung ~~suchen~~ ~~geben~~ ~~dann~~ ~~an~~ ~~man~~
Lage; ~~in~~ ~~ein~~ ~~Köpf~~ ~~ent~~, ~~Ment~~, ~~das~~
Mang ~~aus~~ ~~dem~~ ~~Dagen~~ ~~und~~ ~~Nutzen~~ ~~ist~~,
von ~~so~~ ~~mit~~ ~~groß~~ ~~Verlust~~ ~~den~~ ~~in~~
unter ~~den~~ ~~für~~ ~~den~~ ~~Aufficht~~ ~~und~~ ~~Leitung~~
best ~~gründ~~ ~~geteilt~~. ~~Wen~~ ~~haben~~
Menschen ~~Leit~~ ~~führt~~ ~~den~~ ~~den~~ ~~Bildung~~
des ~~Mens~~ ~~aus~~ ~~den~~ ~~Leitung~~
Nation, ~~im~~ ~~Kind~~ ~~und~~ ~~Kind~~ ~~den~~ ~~den~~

Salpe, Nipen Zöglung, alle auf selb
Müssen wand, die werden auf wider
zu hinf. Wölung auf den Lören.

Die ganze fülte in pize Dötmung die
mize Mäuren, auf die in auf den Arie
Mation, mit in auf pälte Lenn auf die zu un pälte
zu wähen, ist die wähen wäde, & den
Linden die blingel Döfelle & Wädel
bez gädel wäde, fäde Wädel in
Quade, blingel Wädel, die die Läden
auf die pälte wähen, & die blingel
die pälte zu Läden: pälte wäde
& pälte zu Wädel wäde fädel.
Die fädel die die pälte wäde die ag. 13. 9.
die die fädel die die Wädel wäde
die die fädel die die Wädel wäde
die die fädel die die Wädel wäde
die die fädel die die Wädel wäde
die die fädel die die Wädel wäde



Quincy
for instruction for his
Missions-Seminar Inspector

Obz allem müssen wir Herrn mit dem
Aggel. Psalter 1. Tim. 3, 1. vergleichen. Was
ein Aufhänger. Aber beseht, der beseht
ein bößes Werk. für Werk, nicht ein Heilwerk
nicht ein Minder oder Aufhänger, sondern ein Werk,
das sein ist, das man nicht nur das Werk
sich anders soll, sondern Aufhänger ist in der
für andere sein soll.

for please answer me very soon as I am
very anxious for the same. I will

• Auf dem 1. Sammelplatz ist so viel Wasser, daß
man pferden. Die ganze auf dem 1. Platz.

Kann man sich in dem, was der Ägypter
in der alten Ägypte für d. Kinnelputz anfang
zuget hat:

Quark beizen möglich, Baril von Holt, und von
Wasser u. K. f. T. G.

Mein verehrter Herr, Ich bin Ihnen sehr dankbar, daß Sie mir die
Anzeige von der Ausgabe der neuen Ausgabe der *Lehrjahre* zu
sagen. Ich werde mich sehr freuen, wenn ich die neue Ausgabe
bekommen kann.

Wohl in Glanz (117) Der Lii fucht sein Holz
Vn hilt ein runder Korb, in dem guten Grotz
Süßes Honigglantz (118).

with leafy plants in the grassy light - (4, 7-8).

Sei im Wandel der Gläubig in Wort, in Mund, in La-
ute, in Geist, in Gemüthe, in heiliger Schrift. gedenke

Falls am mit Kupfer, mit Zinn, mit Eisen.

Ich weiß aus Erfahrung, daß die Ligezucht...

Belicht wouter, bewijst gelyc (Pi/sgang, Linn)

aus dem Jahr 1711 in der Stadt...

Sehr auffmerksam, sehr richtig und sehr hübsch. Erfahren
in der Sache.

in Leipzig. Die in der Folgezeit, 1847
in Leipzig. Die in der Folgezeit, 1847

Ch. 12 - 18.

- Prince Li Jing ^{all his} ~~in~~ hands. (3, 1.)

Gossner ^{Prüfung} Mission, die Briefe von allen auf der Hey

Urauftrag des Jesuitenordens zu Bregenz

Der Inspector und seine Superior des
Missionsseminars mit dem da sich
Christi Sendung sein, wenn er die
Schiff der Bildung in der Welt
Der Zögling ~~in der Welt~~ übernahm soll
sich in großer, wichtiger Arbeit, wobei
überwiegend die Welt ~~in der Welt~~ sein, ^{wo er} sein
sein, ^{wo er} als alle seine Hände gleißeln
Nachhilfe aus sein für jüngere Kinder
arbeiten. Er muß mit seinen Arbeit, mit seinen
Arbeitsplan, mit seiner Arbeit, mit seiner
Wissen, das für ihn von Gottes heiliger Geist
wollen sein, ^{in der Welt} sein, in allen seinen
in der Welt, ^{in der Welt} sein, mit den
Menschen, mit seinen Kindern, ^{in der Welt} sein, ^{in der Welt} sein
in der Welt, ^{in der Welt} sein, ^{in der Welt} sein
Gründlichkeit, ^{in der Welt} sein, ^{in der Welt} sein.

Langhinda, D. ii/

Nachfolgend, Gleiches & zweites Zwingen
 Christi, welches Zwingen des heiligen
 Geistes & der heiligen Christi werden.
 alle in Christo sein & werden
 zu ihm in der Taufe kommen & zu ihm
 durch die Taufe in die Taufe kommen
 durch die Taufe in die Taufe kommen,

fißten, muß ich lange Danks für
den mir Erbärmis bis des Christen
in ihm in Gestalt gewinn. So
so muß es für alle die große in
den großen Mager in die Gestalt
Christi in ihm und sein Leben
mich, sein Züchtigen in sein
nützigen Muth der Ehre in Gestalt
sein.

Mark. 3, 14. schreibt, so ordnet zu sich
das für mich in sein Leben, welches für
ausgedacht zu sein - das ist das Leben
des Paulus - das ist die Danks,
wenn auch der Professor nicht ist - das
für mich, dessen sind Leben
das ist die Bestimmung - wie Paulus
für den Herrn zu sein, wie kein Leben
für mich, wie ich nicht bin, wenn
ich bin. So ist es zu sein, für
den Herrn zu sein, für mich wieder
für mich zu sein zu sein - das ist
durch das aufstandene Leben der
Mithat ist es auch ein
Muth.

Statuten

Es ist der gütigen Konferenz beizufügen, dass der Herr Präsident Major v. Solach es auf einmahl der Frage in betr. der Institution für unsere Predikanten von all auf einmahl erledigt u. äußerte zu Wunsch, daß beiliegendes folgendes auf einmahl unter den geistlichen Mitgliedern einzuweisen u. geprüft werden möchte. Demnach ist es uns einstimmig beschloßen worden u. nachher ist der Satz auf einmahl angenommen, bei der des Meinerweges gewesen, daß wir diesen Institution in unsere Angelegenheiten einziehen. An Grundsatz gesprochen bestimmet geben müssen. Der Präses bei der mit dem nachfolgenden folgendes einverstanden u. glücklich auf, daß die zu beabsichtigenden Punkte fast alle verworfen sind. Nur möchte es ein vorschlagen, bezieht der geistlichen Lehranstalt, daß folgendes einz. unmaßgeblich durchläßt sich zuletzt kommen. Es möchte nämlich nachher:

- 1) daß der christlichen Lebensstil zeigen u. ein mögliches füllt auf der christlichen nachweist manneigen zu können, der gesamte füllt der Institution unter in überprüfenden Paragraphen abgeprüft werden.
- 2) daß die maßgebenden Prinzipien feststellen, bei denen Lichtstellung, wie viel aus allem an der Welt füllt, an die Lichtsprung des Herrn in seinen Apostel u. an der Beispiel der letzten zu folgen suchen so möglich, in der eigenen Worten der heiligen Schrift (wie sich auf größtmöglich ein folgendes getreten) aufgebracht in die beabsichtigten Prinzipien beizufügen werden.
- 3) daß in puncto der speziellen Pflichten u. Obliegenheiten auf der Grundlage des großen ersten Apostel Paulus, darauf es zu allen nächst ein Predikanten zu achten sehr manneigen werden.
- 4) daß wir die Predikanten hinsichtlich der kirchlichen Gemeindevorstande beabsichtigen Maßregeln auf dem Gang der apostolischen Hinweis an der Punkt geben in die nachfolgenden, in der Hinsicht nachweislich die, so, nach dem Beispiel des Ap. Paulus, so wie die angestrebten Maßregeln des Ap. Paulus in den überigen Bereich der Welt zu übertragen u. zu veröffentlichen im Auge zu behalten. — Es möchte sich z. B. nachfolgend:

und

Inß die pag. 4. in fubänst unter anstänndt Nalls über die
 Laufs des Riads behauptet worden geachtet wüßte. Ist statio u.
 Müllers durch wasche behauptung zu Quercus des siligen singgung
 so dörfer durch Riads nicht mehr ausstehen gelassen was man sonst
 das sie müßten gehalten werden, denn oben der die liegt dies die
 Altkem die silige stropfsteinung, ihren glücken selbst zu behaupten
 zuwärtst dem die behauptung dazu dies die stropfsteinung
 ihren Riads. Evangelium liest sich auf gegenseit mit seinen zu
 seine laufs — es liest sich laufs — es stellt als frucht der fülle
 die stropfsteinung, alle seine fülle gleiches mit sich zum fülle
 zu fülle, oder ist es nicht die bestimmte laufs zum apostel
 dazu abgeordnet. Wie hat frucht, die müßten auf die gleiche
 mit sich.

5, Inß die sie singgung des Esopstextes an die Namen der Altkem.
 Esopstexte bestimmt an wasche, was sie zu dem an den Esopstexten
 zu fülle, aber sie fülle sie auf den frucht nach der Esop-
 bezaugt an wasche Riads — an wasche, wasche hat an altkem
 zu fülle wasche sie an an altkem, wasche die an wasche. Riads
 in der Esop zu dem fülle, wasche altkem nach der Esopstext
 u. wasche Riads die an wasche. Riads in der Altkem, die
 Esopstext an wasche. Dabei kann ich auf die Esopstext Riads
 fülle, wasche wasche.

6, Inß die sie an wasche an wasche zum fülle u. fülle, wasche
 fülle in der silig. Esopstext mit altkem in fülle u. fülle in der
 silig. Esopstext, Inß die sie in alle wasche laufs.

7, Inß die sie fülle, wasche an wasche zum fülle, wasche die
 an wasche zu fülle. Wasche wasche, wasche an wasche
 fülle u. wasche an wasche fülle. Inß die sie fülle, wasche in der
 Esopstext, wasche an wasche, wasche fülle, wasche fülle
 an wasche in wasche fülle, wasche fülle.

8, Inß die sie an wasche an wasche zum fülle, wasche an wasche
 fülle, wasche an wasche fülle.

9, Inß die sie an wasche an wasche zum fülle, wasche an wasche
 an wasche fülle in wasche an wasche fülle.

104. Ist mir sehr in Betracht der geologischen Verhältnisse u. überhaupt auch
der geologischen Verhältnisse eine Datierung jenes fossilischen mitzulegen.
Hr. Dr. Siehe ist die faunale Datierung auszuführen.

[illegible]

B. S. 20. Juni 33.
Kobler.

Ich salt dafin, Ich die vorerzählte Instruction,
welche 1.) in Basler ihren Ursprung (Missionar. Magaz.
1830, 3. Quartalst pag. 451-482. und 2.) welche
in Darmen im Pfaffen (letzte Brief pag. 27-43.)
mitgeteilt haben, mich bekräftigt, oder etwa ganz
(obwohl mit Ungleichheit der für unser Leben mit groß-
müthigen & langwierigen) gewürst werden & angewandt
werden. Ich befinde mich abzugeben & bin wohl zu finden
wie bei Künze mit Rücksicht auf die obige Bemerkung
des H. Vater, das Ganze unversinnlich & unbrauchbar
& verwerflich zu sein. Ich bemerke.

22nd July 1833

Gerson

W. Fichte.

27/34
6

Auf der Antenne werden Sie schon
 lieber Herrn Hofrath, dass man in
 Erfahrung. Und wenn Sie die Thierwelt
 nicht einsehen können, so ist es
 auch nicht möglich, dass man
 davon nicht einsehen sollte. Und
 das, dass es die Thierwelt nicht
 einsehen sollte, ist ein
 Fehler. Und das ist ein Fehler.

Das ist ein Fehler. Und das ist ein Fehler.
 nicht zu verstehen, sollte es nicht sein.
 und das ist ein Fehler. Und das ist ein Fehler.

Das ist ein Fehler. Und das ist ein Fehler.

Ja

Herrn Hofrath

Carl von

Frankfurt

27. Januar 84.

Auftrag nachfolgend: Die Luthersche Kirche zu Hamburg und
Berthelssdorf?

- Manne'sche Kirche zu Hamburg zu unterwerfen
1, daß wir für ihre Unterstützung Sorge zu nehmen
2, die wir ihnen auch als eine Gelegenheit mit ihrer Unterstützung
zu dienen zu helfen.

A. Die Aufhebung der Unterstützung durch Africa
a. ob sie die Unterstützung selbst nicht erhalten
b, ob wir in Hamburg, c. Lüneburg, d. Gollern
nicht können. Wo wir sie unterstützen, und wenn wir sie nicht
nicht unterstützen

B. Die Aufhebung der Unterstützung. Wie soll man nicht
Lüneburg, die wir unterstützen als die Kirche (Christus ist sie)
ob wir sie unterstützen. (Christus ist sie) ob wir sie unterstützen
nicht unterstützen (nicht unterstützen) und ob wir sie unterstützen
Unterstützung haben.

C. Unterstützung durch die Kirche

D. Unterstützung durch die Kirche

Auf die Art v. d. Kirche

- 1, Unterstützung durch die Kirche in Hamburg, Lüneburg
2, Unterstützung durch die Kirche in Gollern? Gibt es
Unterstützung. Was ist die?

- 2, Leuchtfärbung nach Dr. Crispent
- 3, Gold. Leuchtungspraktik.

Es ist zu wünschen, dass die zu besuchenden
Freunde

vor der Lectionen gleich vorbereitet so
seien, als wenn sie selbst

Präses ist, dass die Lectionen von mir und
den Lectionen von mir selbst, die zu besuchenden
Freunde, die zu besuchenden
Freunde ist, Präses in

Langenberge

Einflussige Empfehlung zu besuchenden.

Es ist Präses, dass die Lectionen von mir und
den Lectionen von mir selbst, die zu besuchenden
Freunde, die zu besuchenden
Freunde ist, Präses in

und Es ist zu wünschen, dass die zu besuchenden
Freunde, die zu besuchenden

Es ist

Ortenberg, 4. August
1833

Carl v. Grosse

Verpflichten Sie sich, auch in Ihrem Hause
und bei den Kindern das Gebet zu halten und
das Wort Gottes zu lehren, das Sie auch den Kindern
zu lehren pflegen.

Jan 23^d Feb. 1833

Adieu bonne nuit!

Auf die Ihnen ditzung des Spruchworts John 15:11
 sehr dankend u. die ganze Ihre Thätigkeit sehr warm
 dankend. Euerer Hochachtung die wieder zu
 neuen u. die auch zu neuen Jahren die ich
 mit Ihnen u. sehr warm dankend u. sehr warm dankend

El pecten specus vultus apertus. Sub Chi ad i. b. m.
 hinc in. in uni pecten bispinus vultus. Sub
 pecten hinc in. Pecten bispinus vultus
 in. pecten vultus.

[illegible]

Annalis Gabitis III.

Journal of Gubins III

2. Entdeckungsgeschichte

Wird beauftragt, auf dieses seine Anwesen, wenn es bei seiner Anwesen
angekommen sein sollte, auf den Befehl des kaiserlichen Hofes zu gehen.

mit speziellen Aufmerksamkeit ist Africa gegeben

1. Grundriss
2. Chronik
3. Orig. —

Versteht man sich auf diese Angelegenheiten

Es bleibt uns nichts anderes übrig
als Hoffnung

W. J.

W. J.

Carlin den 24^{ten} Juni 1833

Carlin Gnade Segnungen!

Ich bin Ihnen sehr dankbar dass Sie mir das Com.
No. 4 bezeugen geschickt haben. Ich werde demselben sofort
nach der Ankunft in jeder der Com. der Zeit
einfach nach dem Vorbezug gleich versenden und
abzuverordnen. Ich werde mich bemühen. Möglichen
falls es sich mit dem nächsten Bezeugen wird so.

Adressen in der ist sehr schön. Das ist ein schönes Zeugnis
von dem neuen Vereinigungsstande. Insbesondere,
das es die Zeit und einfache Com. ist in der. Die meisten
Menschen sind sehr dankbar.

Die Zeit kommt die ich sehr gerne zum
No. 4. La Roche den 5. Apr. - Gallen sehr in der Zeit
kommen die Com. der, die in der Zeit
nicht, und gefragt das Com. der ich sehr
in der. La Roche hat einen Brief geschrieben, sonst wird es
ich für zu groß haben.

Wenn Sie die Adressen von dem Hause, so
haben Sie dieselben verwerft ist es das sein gut ist.

Ich bin mit sehr Liebe in der Zeit

Es
Chaplain

13/9 33

Cinobus Lynceus Pontignus!

Ich verpflanze die 12 Knospen die ich gesammelt zu
 Gießen versendet. Und binne 12 Monaten habe
 ich noch mehrere Knospen gesammelt und gesendet.
 (wie gewohnt)

Wird als die Forderung ^{zum Haupt} und Schmidt be-
drückt; so wollte ich die Bilder in Kienchen der
Commissio nicht übergeben und außer diese Mission
wäre zu unternehmen und weiter beschaffen

1. ihren beliebigen Abbruch

2. Copie: A. Zusammenhang zw. Beruf
mit Fortbildung. Hier ist die gute Absicht, die die
gute Aufnahme
begegnet, anerkannt wird. Es soll nicht die

[illegible]

Die Kunde daß ich den jenseits
in Bremen und mit der Andenken
geheißt für den u. g. m. will ich gerne
Herrn Kind zu Ende gehen

1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303
 2304
 2305
 2306
 2307
 2308
 2309
 2310
 2311
 2312
 2313
 2314
 2315
 2316
 2317
 2318
 2319
 2320
 2321
 2322
 2323
 2324
 2325

13
9 33

Amor y la Gracia. ¡

Ihre Befehle befolgt und nach Zürich.
Beim 1. ist auf unsern Abend und
Wunsch unser Gebirge geschildert und
auf unser Entzücken geschildert.

Auf ich wenigstens jetzt das Spinn
gerüst bezieht. Denn das ist klar zu sehen
mit Schiff und Land bewachsen und sieht
von Grund das Gestein angriffen die Eisen
zu sein.

Gefunden ist die Konfessio einigermassen dass
 der König Gottes. Mich ist nicht ein
 Christenheit erlangend dass unsern Gott
 unser das Con. Colovin umfassen hat, der
 unser diesem Reich dass das Haus umfassen
 hat, unser erfinden zugehörig hat, für den
 unser ein Gefunden. Man muss nicht ist

Angenehm hat uns die Aufguss (Chin. bei Kung)
 auch zu gefallen, besonders sehr uns gefallen.

[illegible]

C.F.

Asinus asinus

W. H. Aslam

unserm wissenden Gesandten, der wir
wünschen, ~~und~~ ~~am~~ ~~den~~ die Aufstellung der
Stätte in der Zeitgenossen und Menschen
vollkommen ist und wir wissen, dass
das Wort einleuchtend.

Ich bin die erste große Freude
die wir uns in diesem Jahr in allem
in der Zeitgenossen und Menschen
in der Zeitgenossen und Menschen

Die

Die

Ihr meine Liebe Grosse hat mich sehr
interessiert und ich bin sehr glücklich
zu sein, dass ich in eurer
Gedankenwelt zu Hause bin. Ich werde die
Freude haben, die ich durch euer
Gedankenwelt zu Hause bin.

Ich bin sehr glücklich, dass ich in eurer
Gedankenwelt zu Hause bin. Ich werde die
Freude haben, die ich durch euer
Gedankenwelt zu Hause bin.

Ich bin sehr glücklich, dass ich in eurer
Gedankenwelt zu Hause bin. Ich werde die
Freude haben, die ich durch euer
Gedankenwelt zu Hause bin.

Ihr

Eure bedingte
Liebe

134.

Ich bin sehr glücklich, dass ich in eurer
Gedankenwelt zu Hause bin. Ich werde die
Freude haben, die ich durch euer
Gedankenwelt zu Hause bin.

19/11 33

Liebeswürdiger Herr Herr Herr Herr.

Ich bin Ihnen sehr dankbar für die Briefe, die Sie wegen
meiner Krankheit überreichten, für die gründliche Durchsicht
des selben, für die freundliche wie so werthe Besorgungen, welche Ihre
gütigen solliciten Folgen, die Sie „zu belästigen Gebrauchen“
bestimmt hat, mit abzumachen liebt. Ich sehe, daß das Ihre
Eignung ist, daß Sie als Ihre zugehörig steht. Denn ohne Ihr zugehörig
ist zugehörig würde es mein Aussehen das zugehörig wie so finden
wie ich sehe, daß es nun der Fall sein wird. Nun der Herr hat zugehörig
für alles, wie so er sich Ihnen hat, und wolle gütiglich verstehen Abse
und sein Opfer, wie es in der heutigen Lesung steht, und wird zugehörig
alles Liebes

Ich bin sehr dankbar geworden, ob es nicht gut sagen möchte, das
Mittel von der Einkommensrechnung einigen Angehörigen zugehörig.
Der liebe Herr Herr Herr, der zugehörig ist, sagte mir,
daß der Herr Herr Herr in der heutigen Lesung wie so das liebe christliche
Mann hat, das alles Gute zugehörig, und daß Sie, lieber Herr Herr Herr,
in zugehörig Verbindung mit ihm zugehörig. Vielleicht ist es so, daß die Herr
Herr Herr, Herr Herr Herr zugehörig zugehörig? — Wie ich Sie will

Sie Guts haben — und ich zweifle nicht daran — wenn Sie die Dinge sehr ungernst
und gut finden, daß Anwaltentum Ihre Jura der Rechtswelt vorzutragen? Die
Anweisung hat dabei nicht zu untersuchen oder zu zeigen. Denn ich möchte
nicht jetzt, sondern nur dann, wenn es sich bewährt verwirklicht hat, die
erwünschte Summe. Ist es möglich ist — wie ich Ihnen wohl möglich vorgeschrieben —
diese Summe anzugeben, so will ich diese Ihnen sehr dem Jura der Rechtswelt
selbst überlassen. 20 — 25000 fl. sollten wohl für das nächste Jahr
nicht zuviel sein. Oder wie Sie denken. — Ich habe alle dabei glückliche
Entscheidung, die Entscheidung des Raths Gottes. Denn wie die Mittel oder
Entscheidungen, die welche der Jura — wie so dann alle seine Guts an gewisse
Mittel bindet — die glückliche Fortsetzung des Missionswerks in der
gewünschten Menge zukünftig sehr steht es mir noch

an Veränderungen der Jura nach dem französischen, nach
an Leuten, die es ihnen bringen wollen, sondern bloß
an Geld.

Ist das nicht schwierig und schwierig? — Ich will jetzt aber

- 1., daß wir alles thun müssen, um dieses schlechte Mittel zu beseitigen
und
- 2., daß wir mit diesem neuen Jura und unversäuerter Mittel
möglichst schnell fortschreiten müssen;

daß wir es nicht auf unnütze Dinge verwenden, z.B. um Gulasche zu
bilden, was in der Schrift nirgend geboten. Der französischen zu ge-
digen hat die Jura den Exzellenz d. J. den Missionsrat beauftragt, (nicht
den Völkern die Bibel zu übersetzen; das müssen wir später selbst thun, wenn

ihnen nur aus dem Tauchstump übersehen nicht grüßte) nicht mit klüglichen Worten
und ungeschicklichen Worten, sondern in Darstellung des Geistes und der Kraft. —
Die Länge ist für mich sehr wichtig worden oder unvollkommen gewesen, nicht mehr
allerlei, wenigstens wertvoll. Alle Länge gegen 54000 Dollar in die
Fähigkeit von mehr Leuten gegeben zu haben. Das Geld ist also willkommen
den Dänen sehr zu helfen, und fast immer für die Missionen immer
unverändert sein. Alle meine Wünsche werden erfüllt, wenn
wir unter den 600 Millionen Leuten davon, die es wollen, Tausende kleiner
Kunstwerke bringen könnten. Wie sehr würden sie sagen! — Das
Fremdliche ist so einfach, daß nur die Kinder der Erde gegeben sind, und
die Menschen sehr so viele Kunstwerke. Prov. 7, 30.

Ergeben Sie, Herr, das Jahr 1840, diese kleine Schiffsreise
Kunstwerke Sie mir sehr willkommen, denn ich der Herr,
wenn Sie wird sehr sehr, zum Dank für die Missionen in London
übergeben Kunstwerke, damit diese nicht den Leuten der Erde zu
begraben werden? Der Herr, Herr, in London fast nur die Leuten
des Kunstwerks Tausend sehr groß. Ich bin sehr sehr sehr sehr
willing finden?

Freilich, wenn das Jahr 1840, das die Sie mir sehr sehr
übernehmen, daß, wenn Sie meinen, daß Sie als der nächste Anzeichen
erkennen, daß Sie den die Güter haben, als möglich, bald zu sein, damit der
Verkauf der Güter nicht zu lange aufgezogen wird, im Fall es abzugeben
würde. Kunstwerke Sie nehmen mir sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
willing finden?

Carles Louis Fauts !

Auch wurde ich Ihnen meine Gefühle
dörne ich Sie ich mich Ihre Meinung
wollte. Mir gefällt es sehr. Das Sie
in französische noch geblieben sind so
sehr, das es Grundsatz der zugehörigen die
Forderung eines in allen Mischungen
mit Zusammenkunft in Beaufort
angeordnet ist. Wenn es nicht
zu werden, das Sie gut ist werden
in mein Glück in der Colonie. Ich
in einem sehr sehr in der Beförderung
der Colonie die Amusements nicht
kann nicht gemacht werden ist, so
gibt es auf das sehr für jedes dörne
die nicht zu gut ist.

Adieu Carles & Fauts. Ich
Sie mich sehr sehr sehr
und sehr sehr Sie sehr in der Mission

grüß in ungetrübter Luft und
süßem Frieden.

Ich

dein ergebener

Carl Gustav

Simonsen

zuletzt werden dass die Hauptpersonen ein Concurrenz
geben, wodurch ich nicht wenigstens davon wird dass die
Haupt ist sehr wenig was die Sache zu fördern ist. Als
dieses Thema wird es so behandelt werden die
isolierten die die Sache ist und irgend Weg
Lohnen
Ich bin mit sehr großer Freude und
Liebe

Die

Sehr geehrter Herr
Colporteur

Einmal Gnade Fröndchen!

Bei jeder Zeit ist mir euer fromm Gebet
gegenwärtig. Dies ist der Grund, warum
Gott mich so reichlich gesegnet hat. — Ich
bin so dankbar und die Gebete eurer Kinder
sind so fruchtbar und ich bin so viel
gesegnet. Ich wünsche mir, dass ich
auch von der Gemeinschaft unserer Kirche
sich. Ich bin so dankbar für die
Bereitungen, die ich in der
Kirche zu finden habe und die
Nacht jeden Augenblick erwartet.

Es ist mir sehr lieb, dass
ich euch für die Gabe des
eines eurer Gaben sehr dankbar
bin.

Ich bin mit sehr Dank und
Liebe
Euer
Gott

Gnade und die Gabe des
eines eurer Gaben sehr dankbar
bin.

Gossner
Mission

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Lieben zu Hohen Gasse sind. Mir danken die
 Herren von ganzem Herzen, daß sie uns solche
 Unterstützung spendet; die Kunst der Wissenschaft,
 Schrift und Buch, kann nur Gutes, kann es allen
 uns so den ganzen anerkennen, so wird es sein
 das eine Zeit kommen, wo wir danken und
 danken müssen, können es allen uns jetzt
 und auf immer haben wir danken, und in der
 Kasse haben, wir haben sie danken
 und danken. Nun mein lieber Herr
 bitten ich den zum Vorschein im Hohen Gasse
 sein muß, dem Vorschein und Gasse, und für
 allen Dank und die Gasse. Es wird es
 ganzlich von allen danken, wissen Sie, die Sie
 und ganzem Vorschein können, wir glauben
 so sehr daß die Gasse der Gasse viel
 und wissen kann, und auf und auf
 sie über danken und über das Meer. Es
 ist die Gasse

Herr

Bitte ganzlich zu ganz
 die Liebe danken und danken.
 Nicht ganzlich von den übrigen
 danken und die Liebe Gasse.

H. F.

Mir es kann zu ganzlich danken
 Gasse d. f. Gasse, die Gasse sind alle
 Gasse in der ganzem Gasse. Es kann
 mit der Gasse zusammen. Es ist sehr
 nicht Gasse und die Gasse, wir haben
 aber es kann die Gasse, wir haben
 unser Gasse danken können, die Gasse
 Gasse sind.

[illegible]

[illegible]

Trug im Himmel stehen u. manne miandergesicht, weil der Geist auch nicht
dies gemacht u. uns diejenige befehlen werden. Und nun einige mal
unseren lieben Väter, ist nicht diejenige uns in die Hände zu legen,
in so fern wir sie zu sehen. Ist man uns nicht zu zeigen u. nicht
dieser ist uns diejenige zu zeigen, und das man uns seinen Geist
nicht zeigen kann, kein Geist in diesem Welt nicht unser Geist nicht
dies, mein Geist man zu zeigen in die Welt der Welt u. man
dieser befehlen diejenige. Und man ist wieder uns zu zeigen, nicht
als es man. Kraft nicht, das man uns an demselben Ort sein auf der
Geist kommen, u. also man in der Welt. Ist man diejenige zu zeigen
den befehlen in der Welt der Welt zu zeigen. Und diejenige man
zu zeigen nicht man. Ist man nicht zu zeigen u. der. Ich nicht zeigen zu man, L. H.
sich in die Welt zu zeigen u. die Welt zu zeigen, das man uns nicht zeigen
nicht, man ist uns nicht zeigen. Ist man. Ist man. Ist man
nicht befehlen nicht, nicht ist man nicht man, man man nicht
dies nicht sein. Und u. nicht man. Ist man. Ist man. Ist man
Geneste. Und diejenige nicht man, nicht man nicht man. Und
Ist man nicht man, man nicht L. H. nicht man nicht man. Und
von Geneste, ist man nicht zu zeigen nicht, nicht man nicht man,
u. ist man nicht man, ist man nicht, ist man diejenige nicht man.
Und diejenige nicht man, nicht man nicht man, nicht man nicht man
begeht zu man. Und man nicht man nicht man ist man. Ist man. Ist man.
zu man. Ist man. Ist man nicht man nicht man, ist man
dies man nicht man nicht man nicht man. Ist man nicht man nicht man
u. ist man nicht man nicht man, ist man nicht man nicht man nicht man
gen nicht zu Geist zu man. Und man nicht man nicht man nicht man ist
man nicht man nicht man nicht man, man nicht man nicht man, ist
nicht man nicht man nicht man nicht man nicht man nicht man. Ist man nicht
man, ist man nicht man nicht man, man. Ist man. Ist man. Ist man
man man nicht man nicht man, ist man nicht man nicht man nicht man
man man nicht man nicht man, ist man nicht man nicht man nicht man
zu man nicht man nicht man. Ist man nicht man nicht man ist man nicht man
Geneste man, ist man nicht man, man nicht man nicht man nicht man
nicht man, nicht man nicht man nicht man nicht man nicht man nicht man
L. H.

„Jesu, was ist so mir die seltsam fieser Liebe? Wer weiß mir so trübselig und
wenn ich mich betrübe? Auch das große Müßiggang kann so sehr mich
frustieren, wenn der eigene Stolz quält, will ich alles brechen,
„Hier wird mich mein Auge weh, so kenne ich das Leben, frage mich,
wann ich erst die Lust. was soll die bayern? Wer ist dir die Angst vor mir?
Lass den Himmel sein wieder. Ist nicht das die Liebe trübselig, süßlich und nicht wieder
O! dann folgt mir mein Herz, das mich Liebe quält, wenn ich endlich so gar nicht,
vor

[illegible][illegible][illegible]

Das heißt es ist uns immer mehr u. mehr auf vorstehen sorglich gehalten worden, daß in
 diesem Briefe nur noch ganz andygezeichnet u. die ganze Sache klar zur Einsicht bring
 en soll. Ist ja da doch so wunderbar, so frei u. offen geschrieben, daß sich die man
 so leicht in jeder Hinsicht der Sache durchschauen können, ja ist alles daselbst in dem
 liebevollsten u. bei derlei der freudigen Einsicht nach kann auch in diesem Briefe
 der Mitleid der Gerechtigkeit zu vernehmen. Ist nicht u. das was wir den inneren Glauben
 unserer Gerechtigkeit nicht anders als bei der Willen der Gerechtigkeit zu sagen, u. ja es ist die
 Sache nicht bei uns selbst, sondern kann von der Einsicht her vorgelegt sein, kann es
 in der Einsicht der Gerechtigkeit zu vernehmen: „Es kann mir nicht geschehen, daß man Gott nicht
 wissen ^{hat} (man) nicht ist. „Denn wir sind die Gerechtigkeit, u. haben! nicht id. nicht nur
 ist ja aber selbst bei der Einsicht der Gerechtigkeit, u. man die kann wissen, daß nicht die, sondern Gerechtigkeit
 u. die Gerechtigkeit der Gerechtigkeit u. das, was die Gerechtigkeit nicht geschehen.

for the missing Pitha danta in the Salgado P.

Nachdem die Nationalität bekannt ist, so muß ich sagen, daß weder ich, noch irgend einer, wie
 Professor H. Nationalität haben, sondern wir wissen, daß der Geist der ganzen menschlichen
 Welt ist, w. daß wir uns nicht selbst als Lügner betrachten müssen. Wahrscheinlich
 ist die englische sehr ungenügend. Ich würde mich für eine andere Sprache
 d. einigen Völkern und den besten Menschen H. Prof. Agost

Man wußte bestimmt, daß es besser war, wenn man die Sachen
nicht, ja nicht beschaffte, sondern an die Leute zu verkaufen
versuchte. Wenn sie sich nicht selbst kaufen wollten, so
ist das auch ein guter Verkauf, und die Leute, die man
von einem Kaufmann nicht hat, sind die, die man
nicht hat, oder die man nicht zu verkaufen, sondern man
nicht zu verkaufen, sondern man nicht zu verkaufen.

[illegible]

Det kunnar icke i alla fall tillägnas någon betydelse, om icke de i sig själva
någon annan betydelse finnas, som den i sig själva innehåller.

[illegible]

Lo. Gebel soles uf in sinem Linsp gubalan, siner Minde uf in der
Dose von der abge. gubalan. Sei der Duden will uf die Dose nicht mehr
verfügen.

Se aban sönn uf und siner Galaynapis von Trakumstadt, und
gleich abge. gubalan will, w. uf siner Dose zu der Dose nicht mehr
verfügen.

Sein Gubalan sei allen allen verfallen, für sich im Duden
w. nicht allen noch einem
Sein und Kind. gubalan Markman
Jfr

Bethanien C. L. L. L.
R. H.

vergeben
R. Th. Gregorowski

Mit dem Brief.
An. Hofrath Dr. Gossner

respaid
to the care of Berlin
K. H. St. No 29.
St. Wieckers Cgr

Altona
to the care of Jameson & Son Cgrs
No 25 Lawrence Lane Cannon Street

London
to the care of J. H. Watermeyer
double sheet
No 5. Capetown

die Anwesenheit w. des Herrn. und sie haben gütigst gesprochen und will ihnen
den zu sein. Von diesem Zeit an hat sie ein großes Vertrauen gegen mich
gezeigt, und mich mit herzlicher Freundschaft beehrt. Dieses war ein un-
geheures Glück für mich. Ich sagte ihr so viel als mir immer möglich zu sein
und sagte auch wohl das Gelübde Gottes zu bekräftigen (Eph. 3.1.) für gütigen
Haben und ich war so froh, daß ich dadurch wohl oft das Jesus Christus
versteht, weil ich es nicht immer können lernen zu können, und
ich alles zu vermeiden, und mich mit möglichem Eifer in ihr Glück
Abstreifen zu vermeiden und ihr ganz vornehmlich zu dienen. Und auch ich
mich für die Bekanntheit, daß der Geist richtig, aber das Christen thum nicht,
w. daß mich besonders die Prinzipien des Christen thums gefasst haben. Ich sagte ich
mich auch sehr den jungen Tag und der, besonders der Menschheit zuwenden,
denn solche ich mich mit einem sehr reinen freundschaftlichen Sinne, sehr rein
Lied (weil ich meine Augen nicht befeuchtet haben) aber das Abende war dann
offenbar gemacht haben Gütigkeit zu zeigen, w. nachher das Gedanke
herausbringen sie nicht, mich sehr sehr in demselben meine
Gut befehle, denn ich habe nicht oft auch ich. Und ihre Freundschaft
und Güte zu bewahren und ich oft sie zu sehen und freundschaftlich zu sein.
Außer der Freundschaft zu haben, sie ist auch sehr geistig, w. daß sie
großes Vertrauen gegen mich zeigt und mich mit herzlicher Freundschaft beehrt,
solche ich mich dadurch an ihr gefasst, weil der Geist nicht nur rein
Gut und rein und kindliche Gerechtigkeit und Freundschaft zu zeigen.
Ich kann ich auch Gerechtigkeit, und dann kann man auch Gerechtigkeit
kann sie mit freundschaftlich zu zeigen, w. daß mich, ich nicht nicht zu zeigen
den Geist auf zu zeigen, sie ist dann Gerechtigkeit, aber auch mich mit Freundschaft
und ich sagte Gerechtigkeit ein Gerechtigkeit ein Gerechtigkeit w. daß sie zu einem Gerechtigkeit
zu zeigen. Wenn ich mich zu zeigen will sie mich nicht nur mich
dann Gerechtigkeit der Gerechtigkeit, dann Gerechtigkeit zu zeigen. Die Gerechtigkeit
mich Gerechtigkeit Gerechtigkeit, w. zeigen mich Gerechtigkeit zu einem Gerechtigkeit Gerechtigkeit.
Lied nicht zeigen mich. Gerechtigkeit mich ich in der Gerechtigkeit w. Gerechtigkeit mich
den Gerechtigkeit w. das Gerechtigkeit der Gerechtigkeit. Nicht Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit.
Ich habe dann Gerechtigkeit, aber nicht mich Gerechtigkeit w. Gerechtigkeit Gerechtigkeit, aber nicht Gerechtigkeit
den Gerechtigkeit Gerechtigkeit mich Gerechtigkeit mich Gerechtigkeit, da mich Gerechtigkeit mich Gerechtigkeit
Gerechtigkeit mich, w. Gerechtigkeit w. Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit, dann
L.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Polish Artillery.

Die

Gesellschaft der H. E. Yndigen

Gesellschaft

zu

London.

Erklärung derer, welche die

Erklärung derer, welche die... (The main body of the document, consisting of several paragraphs of dense, handwritten text in French. The text appears to be a legal or official declaration, possibly related to the abolition of slavery, given the historical context of the date and the location. The handwriting is cursive and somewhat faded, typical of 18th-century documents.)

- § 1. ...
- § 2. ...
- § 3. ...
- § 4. ...
- § 5. ...
- § 6. ...
- § 7. ...
- § 8. ...
- § 9. ...
- § 10. ...
- § 11. ...
- § 12. ...
- § 13. ...
- § 14. ...
- § 15. ...
- § 16. ...
- § 17. ...
- § 18. ...
- § 19. ...
- § 20. ...
- § 21. ...
- § 22. ...
- § 23. ...
- § 24. ...
- § 25. ...
- § 26. ...
- § 27. ...
- § 28. ...
- § 29. ...
- § 30. ...
- § 31. ...
- § 32. ...
- § 33. ...
- § 34. ...
- § 35. ...
- § 36. ...
- § 37. ...
- § 38. ...
- § 39. ...
- § 40. ...
- § 41. ...
- § 42. ...
- § 43. ...
- § 44. ...
- § 45. ...
- § 46. ...
- § 47. ...
- § 48. ...
- § 49. ...
- § 50. ...
- § 51. ...
- § 52. ...
- § 53. ...
- § 54. ...
- § 55. ...
- § 56. ...
- § 57. ...
- § 58. ...
- § 59. ...
- § 60. ...
- § 61. ...
- § 62. ...
- § 63. ...
- § 64. ...
- § 65. ...
- § 66. ...
- § 67. ...
- § 68. ...
- § 69. ...
- § 70. ...
- § 71. ...
- § 72. ...
- § 73. ...
- § 74. ...
- § 75. ...
- § 76. ...
- § 77. ...
- § 78. ...
- § 79. ...
- § 80. ...
- § 81. ...
- § 82. ...
- § 83. ...
- § 84. ...
- § 85. ...
- § 86. ...
- § 87. ...
- § 88. ...
- § 89. ...
- § 90. ...
- § 91. ...
- § 92. ...
- § 93. ...
- § 94. ...
- § 95. ...
- § 96. ...
- § 97. ...
- § 98. ...
- § 99. ...
- § 100. ...

Am. ^{gringuer}
A. Ortlepp.

Gef. und. von. Frau. Friedrich!
Gef. und. geliebter. Vater. in. Christo!

Nach vielen Leidseligkeiten, und zum Spiel noch anders kranken, ist mir nun das meine Geschick zu antworten und die Arbeit nun desto fröhlicher zu tun. Ich muß in der Tat die Arbeit, die ich nun zu tun habe, nicht als eine Last betrachten, die ich mit der Arbeit der anderen vergleichen kann, sondern als eine Aufgabe, die ich mit der Arbeit der anderen vergleichen kann. Ich muß die Arbeit, die ich nun zu tun habe, nicht als eine Last betrachten, die ich mit der Arbeit der anderen vergleichen kann, sondern als eine Aufgabe, die ich mit der Arbeit der anderen vergleichen kann.

Wie es mit der Krankheit gegangen ist, will ich nicht weitläufig beschreiben, sondern nur die Arbeit, die ich nun zu tun habe, nicht als eine Last betrachten, die ich mit der Arbeit der anderen vergleichen kann, sondern als eine Aufgabe, die ich mit der Arbeit der anderen vergleichen kann. Ich muß die Arbeit, die ich nun zu tun habe, nicht als eine Last betrachten, die ich mit der Arbeit der anderen vergleichen kann, sondern als eine Aufgabe, die ich mit der Arbeit der anderen vergleichen kann.

[illegible]

[illegible]

[illegible][illegible][illegible]

[illegible][illegible]

Ich habe mich nicht nur wegen meiner eigenen
Geschichte, sondern auch wegen der Geschichte, die ich
für meine Freunde geschrieben habe, zu schreiben.

and put me in power of myself in time

H. P. Doehne.

[illegible]

[illegible][illegible]

As follows

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Ed. Dabney,

[illegible]

Berlin

versteht ganz genau.

Gossner Mission

29^{te} 36.
6.

Indem ich Ihnen
• Sohn's Brief mit
Ihnen zuwende, sende,
wenn ich mich bekenne,
Ich Sie in dieser Sache,
über die Sie mich auf
meinem Heimweg fragen,
wenn der Brief längst
• ist, und Ich zu
sagen da für den Todlichen
Ich über mich habe
Glossener Mission

ist. Was soll es all
um das Rathen, wo
sich gar nichts ist?

Auf Seite 27.
Dass man im Con-
trahe soll es gegen sich
Dass nicht? —

Die Befunde sind nicht
in der Gegenwart
zustand der Dinge nicht
so leicht zu sehen. Man
sich ist nicht leicht
sagen. Man will nicht

2. Gott & andere
Menschen.

1. Hauptteil in
mit einigen Markierungen
Zurück

[Signature]

B. 9. 29. 17. 36. *[Signature]*

Capit 19

1793 36.

Gregorowsky

Erzählung eines Erasmus

Heilgelehrter Vater

Mein lieber Vater soll ich anfangen
mein fast bis zum Fohingem Lassen,
das ganz gegen die, wie wenig Jahren,
Haben, und zu fassen. Das Gussfist,
Liese der Duse, die sich in Bethanien
amigant hat, machen die and der
Anatolien anfangen. Lerne ist
Hunne haben, dass ich im Munde
Lernen eine Klagefist wie,
wirst und wissen eine Hefen,
Beyung gegen Langes Ansehen.
Wissen nur auf der Zukunft
der Kinder und auf Gebel
Gemeinschaft von Graf Reynett
eine Ordnung unterworfen und
Ortliche, weil er Ansehen nicht
Ansehnlichkeit, and zu fassen werden
man, machen Kraut, A. f. Lange
und ich war Gebel aufgefunden ich
Liese in fassen Ansehnlichkeit ich
in einem Fassen Ansehnlichkeit ich
Winnung Ansehnlichkeit. Fast in
allen Ansehnlichkeit man und H
Kallastan man fassen fassen gegen
das man fassen fassen, gegen
Ansehnlichkeit Ansehnlichkeit Ansehnlichkeit
und Ansehnlichkeit gegen der fassen
fassen man fassen fassen fassen
Lage gegen man. Dies ist Gebel

in der sehr feine gemacht, und ich habe
Abendessen in diesen Einrichtungen
oft mich auf Kosten gesetzt. Daß
da nun immer häufiger davon die
Rede war und andere Sachen versetzt,
daß es anders sein mußte, ich habe
dort auch einen Güterkasten abzugeben,
und da ich mit Bestimmtheit merkte,
sahen Leute, daß sie alle einen
Gesinnung in diesen Einrichtungen
so sehr ich diese alle mit Will-
kürigen war. Dienstag den 13ten
November having den Gehet den 3
einander zu einer Kaufung. Hier
wurde abgemacht, daß wir uns
am folgenden Sonntag als am 16ten
Juni zum ersten Mal wollten
versammeln, damit, wenn sie wieder
Güter verkaufen, oder in Gagen,
Verkauf zu einander setzen,
dieses so möglich fallen ange-
geben werden.
Im ersten Kaufung hatte Gehet
sehr zinnig Mühe den Verkauf
seiner Sachen für, und es wurde
auf die vorerwähnte Weise gegen
das manufaktische Gut und Gagen,
auch Gasper gekauft, wobei auch
auch Gasper als ein solches Gut
gekauft wurde. Mit einem
bestimmten Gagen wurde ich diese
Kaufung. Deshalb zum Gagen, was
mit einem Gagen auch in
seiner Person. Deshalb für mich blühend

gesunkene Kräfte wieder, fühlte
 aber meine gänzliche Unfähigkeit
 zu handeln, und ich flachte mit
 Vertrauen in das Gefühl meines
 Glaubens, in jeder Beziehung, daß der
 Herr, der meine Seele in allen Dingen
 weisheit, Kraft und Stärke sein
 will, mich in jedem Lichte führen muß.
 Auf diese und folgende Worte, welche
 ich am 16. in der Krankenstube sprach:

Geizhalses Genuß,
Heilgehalts & Ruhes!

Ich war einige Zeit sehr infirm
 gegessener Gänge gegen die Luft
 gewohnt und ungesund. Ich will
 nicht für mich allein leben! Ich
 will die Gastung erfüllen. Ich will
 ganz, auch nämlich die mich umarmende
 Liebe eines Tages zum Ganzen
 mitbringen, und ich will nicht
 für die Güter und die Kunst
 leben auf. Ich will mich in meine
 süßesten Gastungen gewöhnen und
 ungestört die Tugend ~~schon~~ meine
 Land und meine Annehmlichkeiten, und
 verpasse die Güter und die Kunst
 für meine Tugend. Ich will
 nicht, so daß man mich mit grüßlichem
 Lächeln und mit unserm Lächeln
 übersehen muß. Güter, ist die Kunst
 nicht für! Was ist, für mich
 so die Kunst und Gerechtigkeit. Ich
 will mich auf meine Güter und
 meine Kunst und meine Kunst, so daß
 man mich nicht sehen kann.

auf den Namen sagen: "Wey sagt die
aller Wey, der Willen soll die
nicht." Wästen auf die man
sich zuwenden, gewinnst du und was
im Haus niemand nachschauen
versteht, die geistliche Ordnung,
ein gesundes Mittel in der
Gemeinde des Herrn sein. Obgleich
dieses nicht unbekannt und unter
sich bekannt, obgleich man
manchmal nicht weiß, auf was
zu achten, so ist es doch ein
Weg. Es ist nicht zu verkennen,
daß die geistliche Verwaltung der
geistlichen Ordnung zu unterrichten
wird, das Geistesamt mit in
den Dienst zu setzen, oder anders
man ist es zu verstehen, daß
dieses in der Verwaltung man
Mangel an Willen und man
gewinnst du nicht weiß, was
sondern und daß nicht auf
den in der geistlichen Verwaltung
geistliche Diensten man mit in
den Dienst zu setzen sein. So viel ist es
nicht, daß man nicht die geistliche
Verwaltung, sondern die geistliche
Verwaltung, die geistliche Verwaltung,
als ein in der geistlichen Ordnung
bekannt, die geistliche Verwaltung
dieses Geistesamt mit in der
den Dienst in der Verwaltung
bleiben kann. 1777.

Lehmann, Am 18. April 1776
Gregorowky



Gossner
Mission

beachtenswerthe Sache eines gewissen Gaspar
Anwalt aus dem Carme. Diese
Prinzipal. Es wurde jedoch in
Complatt zwischen gegen einzelnen
Mitglieder des Carme. Dieses ist
aber gerade das gewöhnliche Vorgehen,
jeder, unzufrieden, so lange es mit
der Mission in Verbindung liege,
einmal und gewöhnlich und mir
manchmalige Kräfte und Gegenstände
setzt. Bei meinem Eintritt ins
Carme fand ich in meinem
Gemeinschaften, was einem freilich
Lohn in einem solchen Zustand,
völlig gänzlich. Daher war ich
andere Dinge gegen die Macht
des Einspruchs dieses Malt, die
Einsprüche Lüste und Lüge, gut,
getreten, als ich gleich nach meinem
Eintritt ins Carme eintrat
und aufgefunden wurde, die
Macht, die ich durch die Macht des
Gemein gegen das und die
gekauft hatte, nur gegen die
des Gemein und gegen die
zu verstehen. Manches Mitzu gegen
das unzufrieden Carme, verbunden
mit einem fast steten Unzufrieden,
sind gegen das Carme Mandanten,
manchmal um den Tag und
wird. Ich habe diese Carme in
meinem Carme bewahrt, wie sie
mitgebracht und in unzufrieden
stetig bleibende Gaspar sie sind

gewürstet. Gut. Ding ist für den
unersulichen Comité nicht genug, um
bekannt zu geben. ist auch nicht
für den Aufwand auf einen Tag
Otto von Gerlach. Das Comité muss
sich einnehmen auf seiner gedächtnis
auf einer seiner nach dem guten Teil
und oft der grüßeren, der andere
zusammen war. Ding Gebels
Gedacht ist mehr und weniger
Aufwand. Ding seine Heiligkeit
mit einem Tagigen Gespenst des
Wahns in der fulten manchen. Auf
so Ding ist eine kleine manchen Ding
Ding ~~gewürstet~~ und den Aufwand
Aufwand auf eine manchen
Gedacht bekennen. In einem Tag
Gedacht. Alles eine ganz andere
Gedacht, und ist man sehr bald
dieser gedächtnis manchen, in den
Gedacht in manchen manchen,
auf gedächtnis, man nicht
Alles eine gedächtnis mit manchen
und man ist nicht die manchen
Aber fast bei jedem Tag
ein Gedächtnis und gedächtnis
des unersulichen Comité und manchen
Witzigen Gedächtnis, und ein
aufgedächtnis, manchen Tag
Gedacht.

Man muss gegen so etwas
und man Aufwand des soll ist ein
indem als gedächtnis und Tag
gedächtnis, aber ein ein so

dingen aufzufuchen werden, auf
so eine auffindende und künftige
Weise wie gewöhnlich gegen das
Vorgehen, als gerade jetzt. Und
folgendes, Tugend, als am 17. 3. 1844
diese Darstellung fortzusetzen werden,
in welcher Gebet des Volkes wird
jeden Augenblick verfahren werden.
Es besteht in der Zeitzeit und
im, Gebet. Es sollte die Größe des
Bewusstseins und seine Folgen sein
Tugend. Es sollte zum Glauben
jeden, Glauben und sein
Leben zeigen, einen großen
Bewusstsein und einen
bewussten Unvorsichtigkeit.

Es war aber auch das
Bewusstsein, dass diese gerade die
Soll sei, so der Glauben sein,
Künftige und völlige Auffindende
Zeitzeit werden, dass man sein
nicht ~~unmöglich~~ ^{unmöglich} geringe Glauben können
und wenn man selbst nach der
Thatsache, dass die Glauben zu einem
Gewissen aufzufinden müssen. Es
sollte in dem zu dem Glauben
nach 6. 3. 1844. nach folgendes sein:

Ganzes geliebte Nütze
jeden Glauben sein.

Es sollte sein, dass es
auch das in der ersten Zeit.
Glauben an das bewusste Bewusstsein,
einmalen Witzlinder Glauben nach
L. Glauben Glauben Glauben und nach

finden so sehr zu unsern Zuversicht
die Lieder, gesungen ist, nicht einleuchtend
* und damit denfalls nicht zu unser
Gute, und kein Wechsel darüber
stellen will, weil das ganze eine
Kunst ist, die gewisse dem Harfisten
und dem musikalischen Comité anzu-
weisen sei, das nicht in Gemeinschaft
stellen zu können, das ist das selbe
denfalls nicht einleuchtend, und das
ist viel lieber mit dem Lieder, als ein
kann man nicht das Spiel, und das
unserm Lieder zu laßt, das ist das
das dem Harfisten Gesungen, weil das
und das Lieder, als ein Lieder
in der, und unsern Lieder, das ist das
das nicht Lieder in unsern Lieder,
das ist das Lieder zu versetzen.
Lieder hat unsern Lieder mit vielen
Lieder in der Lieder gegeben,
nicht Lieder damit nicht auf, das ist
unsern Lieder. Das ist das
Lieder so gesungen. Das ist das
das und unsern Lieder Lieder zu
Lieder. Das ist das Lieder auf der Lieder
Lieder ist, das ist das Lieder, das ist
das gesungen Lieder, das Lieder
Lieder Lieder.

(* die Worte sagen der Lieder sind von
Lieder nicht einleuchtend: das ist das
nicht einleuchtend will)
Das ist das Lieder auf der Lieder
das musikalische Comité in der Lieder

Einfassungen belassst, als: Das
Comité sei lüderlich, sei eigensüchtig als
Koch, so jagen ich jinnich und jinnich
auch ich dusselbun dusselbun nicht
bristern, und mich dusselbun in
sinnu begierig dusselbun einlassen
mache, und ich R. Th. Gregorowsky
wollten jinnich jinnich.

Auch, wenn ich jinnich dusselbun
mich dusselbun jinnich dusselbun
ich mich lüderlich dusselbun
und jinnich dusselbun dusselbun, als
jinnich dusselbun — mich
als ich dusselbun dusselbun
— dusselbun.

ich lüderlich dusselbun
ich ich dusselbun dusselbun
ich dusselbun dusselbun
Comité so jinnich mich, mich
mich mich dusselbun
jinnich dusselbun, mich dusselbun
mich dusselbun, jinnich dusselbun
mich als ich dusselbun
zu machen. dusselbun.

R. Th. Gregorowsky.
Bethanien am 17. Septbr. 1836

am 17. Septbr. am jinnich mich
Gebel; Kraut & lange ich mich
Einfassungen. Am 26. Septbr. das Gebel
jinnich dusselbun dusselbun
mich mich. Das dusselbun mich

in Amfalten ist ein Auszug nach
Gebets Ansuchen und seinem freies
Gnaden rüber mich in Begleitung
auf seinen Kutschwagen. Mir ist dieses
Protokoll, mich nicht einmal aus
Gang, nur einmal vor dem Margulassen
und seine Abschrift davon hergestellt
worden. Ich hat mich 3 Tage in
Ankunft an. Nach Verlauf der selben
erklärte ich: ich will so lange von
Hansfristen nachzusehen sein,
bis Hansfristen nach nachfolgenden Comite
mühen angestanden sein, oder
jedenfalls damit gehen zu wollen
Auf ich für die Folge auf meine
Indication will Hansfristen
lassen.

Allein es lag schon auf meinem
Gedanken, daß ich mich nicht so
lange aufhalten sollte. Endlich kam
ich zu der völligen Überzeugung,
daß mich angestanden Hansfristen
auf jedem Fall schon ein freiges
und mich so innigst und gesund,
liebe Hansfristen sei, und daß ein
Hansfristen mich mich von der
Reise nachsagen und mich schon ein
Ankündigung der selben sein.
Ich ist mich nicht anders als mit
Ankündigung meine Mutter in
der Witten'schen Familie geduldet
worden sollte, so blieb mir nichts
anderes übrig als mich mich

Entlassung anzuordnen. ist fort
Elisabeth am 20^{ten} Oktober schriftlich.
Am 21^{ten} wurde ich von der
Einführung geladen. Gebet und Gesänge
minnen. Das zweite Stück
wurde ~~abgegeben~~ im Magen.
Darauf sagte er:

ich hätte mich zuerst und von
denn meine ~~Entlassung~~ anzugehen,
sollten. In dieser Angelegenheit
sagte er folgende folgende
mir: er fandern mich im Namen
der Einführung, der unerschütterlichen
Ermächtigung, und der hohen französischen
geistlichen Ministerium folgende
3 Tage ab:

1. meine Ordinationen
2. meine beiden Töchter

Der französische Minister
und der französische Kolonial
Rat ab.

ich sagte: meine Ordinationen
sollten geben ich nicht ab, aber ich
ich mich selbst für meine Töchter
nach Gebet und Gesängen
auf, ging in meine Zimmer,
fanderte mir die Töchter ab,
und überreichte alle meine
Töchter. Ich setzte jeder meine
Rock und meine Wäsche an, und
und auf meine Gesandten
wurden überreicht. Die 2 Töchter
wurden mir gegeben, aber die

ich hätte so wohl nicht wohl über,
sagt, daß wir das Gerechtigkeit
des Ordinations Rats nur noch,
freilich sein könnte, dann sie werden
dann genehmigt sein an's Gerechtigkeit.
Geistliche Ministerien zu schreiben
4. Auf die des Ordinations Rats
unverändert oder geschlossen hätte,
dieses würde sein jeder Unter-
zeichnung überflüssig machen. ~~Es~~
das soll, weil ich den Ordinations-
Rat geschlossen hätte, müßte das
Geistliche Ministerium mir die
Ordination ~~ausgeben~~. Auf sie
in April würde mir zurückfallen
des Ordinations Rats. Ich
nach freilich folgen für mich
dann sie werden dann genehmigt
sein an das Gerechtigkeit, an's
Gouvernement und ganz über-
all und in allen Welt, wo sie
sich denken könnten, Auf die
unverändert Ordinations Rats
kannst du auch schreiben wollen
zu schreiben. Auf meine Ordina-
tion war ich für ungültig
vollständig und Auf die des Ordinations
Rats die besten Weise unverändert
hätte, und Auf die, die
Aufgaben selbst machen könnte
Aufgaben unverändert am Gebel oder
an der Gerechtigkeit. Consul schreiben

Johann. Ulrich ist blieb bei seinem freies
Ment. Nur wurden Harpfe zu
macht, Linder Schmidt, der seinen Tag
warer Linder fette, und Linder Ottepp
zu gewinnen, der seine und Linder
aufzugeben. Ottepp wollte nach
Colberg reisen. Man sagte aber zu ihm
man nur jetzt nach Colberg reisen sollte
dann reisen die Einfuhrung der Harpfe
seine Reise bis Colberg zu fassen,
wieder zurück. Montag den 24^{ten} der Harpfe
ist gegen die Einfuhrung: man Linder
Linder sind mir mit Gewalt genommen
man; ich fahre einfallen, und man
von mir Linder in einfallen
gegründet zu fassen, gegenwärtig
zurück, den ich sollte reisen.
Man gab mir zum Ment: man
Linder reisen ich nicht wieder. ich Linder:
dann reise ich von Linder und sagte:
ab. die Einfuhrung mir fass nach
etwas zu sagen fette? Gebel sagte:
ja. Linder und Linder: Linder mir
im Mann der fass Einfuhrung,
die Hiligolar Kasse und der fass.
Christliche Ministerium gab:
von andern Linder fass war
die Einfuhrung und von fass Linder
Linder Linder nicht zu verkaufen.
ich sagte: ich reise ab. Man mir
Linder Gebel: Linder mir fass man
Linder in Linder genommen sein
und ich müßte man Pöbel abgeben
ich fass Linder abgeben und
fette auf man Linder Linder

ungedruckt und wollen einfallen um
so schnell als möglich beantwortigen.
In dem gegebenen nach einem mal nach
Lassen zu nicht zu lassen um
meinen Passen zu lassen, ist bejagt
alle meinen Passen mit Collage und
maximalen Einfallen mit einigen
Aussagen von ihm, ist letzte Ausfassen
Hauptmann zu Collage, daß er das
was ich weiß nach meinem Passen
fallen lassen, und sein großer
Lernzettel lassen ~~fallen~~ ^{fallen} ~~lassen~~ ^{lassen}
er wird werden ~~lassen~~ ^{lassen} ~~lassen~~ ^{lassen}.
Angewandte hatte er durch den König
einen neuen Passen für ein ~~Einfall~~ ^{Einfall}.

Meine Gründe für einen Vorfall

ist nicht so für einen ~~Einfall~~ ^{Einfall}, sondern
Ordinationen. Dieser ~~Einfall~~ ^{Einfall} nicht
anzunehmen, weil ich ~~Einfall~~ ^{Einfall}
war: daß er nicht Gebel nach der
Lernzettel mit Recht hatte, mir das,
fallen zu lassen. Daniel ist mit
dem ~~Einfall~~ ^{Einfall} ~~Einfall~~ ^{Einfall}
bekannt hier, weiß ich: daß ~~Einfall~~ ^{Einfall}
nicht einen ~~Einfall~~ ^{Einfall} ~~Einfall~~ ^{Einfall}
die Ordination ~~Einfall~~ ^{Einfall} ~~Einfall~~ ^{Einfall}
als die ~~Einfall~~ ^{Einfall} ~~Einfall~~ ^{Einfall}
Einfallen hat ~~Einfall~~ ^{Einfall} ~~Einfall~~ ^{Einfall}.
daß Gebel meint, daß er und die
Lernzettel ~~Einfall~~ ^{Einfall} ~~Einfall~~ ^{Einfall}
das ~~Einfall~~ ^{Einfall} ~~Einfall~~ ^{Einfall}
formalen, ist zu ~~Einfall~~ ^{Einfall} ~~Einfall~~ ^{Einfall}.

Einmal dieses ~~Einfall~~ ^{Einfall} ~~Einfall~~ ^{Einfall}

2. versucht man, gegen Sie in jeder
Weise zu wirken und Sie zu überzeugen, dass Sie
sich gegen mich, auf meine Person,
meinen Willen, Christen gegen
meinen gesunden Vernunftverstand zuwenden
soll, und man nimmt an, dass Sie
sich gegen meine Gebete zuwenden soll.
Protestation gegen das Protocol

Gebete zu wirken, und die unvorsichtige
Comité, die sich zu diesem Zweck zu versammelt hat
gegen meine Person zu wirken, und die
meine Interessen zu vernachlässigen soll.

Obwohl ich mich in der
unvorsichtigen Comité zu befinden, bleibe,
so will ich gegen mich zu handeln.

Ob ich für vernünftig und nützlich
finde, so schnell als möglich Petitionen
zu versenden, nur wie man die
verschiedenen trübsamen Zeiten in Colberg
und dann Murray in Graf Reynell
Kath zu sehen und die Besitz der
englischen Regierung zu untersuchen,
so wie ich es schon am folgenden
Tag, als am 25ten, Donnerstag
oben Abschied zu nehmen zu Fuß
mit einigen Tälern in der
Lage, die Kunden Ortlepp mir um
gesandt hatte, ohne dass ich
dennoch ab. Der Fall der Kommission
ging ich nach 3 Stunden Fußmarsch
bis zum nächsten Platz. Von dort
bin ich bis nach Colberg, wo ich mich

den Weg zum Fund mit 2
Morgen auf, der mir reichlich
mit einigen Galen war, auf
zu Hand gerichtet. Obenall
wurde ich mit viel Liebe beson-
det. So war, ^{als} man sich für
für Hand und Sitten Geld zu
nehmen und also dieses Alles
für mich besallt waren; so
kalt ich diese große Reise von
18 Fuß für 11 Meilen bis Colberg
für 5 Englische Meilen gerichtet.
So war ich sehr glücklich
für mich, als ich in Colberg kam.
Der erste Besuch war der, welcher
Liedersänger der Frau, Fräulein
St. Reidt, die ich kennen kannte.
Anschließend wurde ich von
einer Hausfrau über
Jesajas 55. Den folgenden Tag
die Hausfrau in der Kirche
über Luc. 7, 36-50 in der Kirche
sahen. Der Mann zum ersten Mal
gesehen, aber sehr sehr ich
ich und seiner lieben Frau
ein ganz und eine gute Person.
Der 2. Fräulein und sehr
gesehen. Die Arbeit sehr
zu sehen; auf dem ich nicht
galtlich eine Gelegenheit bis 10
zu sehen; einige Menschen mit
mit dem Mittel, so war ich mit

Indem, um mich das Haupt zu sehen
zu können. Demnach ist dem die
großen Kaiserin Elisabeth die Gräfin
Reynett aus Oberguben.

Einige Tage unferne über Gebel:
so haben wir so viele Mühen mit
ihm gehabt, haben ihn aber so viel,
weil er so sehr unglücklich, aber
unferne, so viel in der Gegend

Einige Murray und Fraser über
Gebel. Frau van der Lingen und der
Herr Lammstein in Gräfin Reynett
Herr v. Reynfeldt drückten ebenfalls

ihre Empfindungen über Gebel's Zustand
aus. In der Sitzung der genannten

Stunde gab Hr. v. Reynfeldt mir den Brief
mit unserm Brief an den Gouverneur

zu schicken, und haben ich ihm und
dem Herrn Lammstein. Gräfin

Münchhausen geschrieben.

Später das Generalall wurde ich mich
nachschauen, wenn ich einen Brief
daran haben würde.

Später Abend am 23. Novbr. dem
Herrn Vöttepp und fast mir ganz

wunderliche Dinge erzählt. Ich
will hier abbrechen und am ich

am nächsten Platz das Schreiben
absetzen.

Gräfin Reynett am 24. Novbr.

WV
Gregorius

Einige Tage nach meinem Abfluss
nach Colberg gebracht, und ich
meinem Vater dankte mich
sehr sehr, als ich aber schon
brachte in einem Hause wurde Grego-
rowsky seinen eigentlichen Zweck
ausführt, und ich nicht ohne mich
daran zu denken, bis man ihn mit der
Kaufmann der Kaufmann zu Gabeln
gefunden Mittel, seinen Ordinationen
Pfeil abzugeben. Das Haupt
meine Kunde G.; dann wurde ich in
Kaufmann abzugeben, um mich selbst
Haupt G. Geld in Kaufmann zu geben.
Mir wurde verboten ich zu geben,
allein ich konnte darauf nicht fragen
jemanden. Ich ließ ihn in Gabeln ab,
das ist die
Ich war alle für Kaufmann mich, so
denn ich ihn einen Pfeil geben
auf den er in der Salomon Geld auf
meinem Namen begeben kann,
wenn er wenigstens so lange
und kann kann, bis ich in Hand bin
Hr. Lange jun., Radloff, Lersick, ich
mich nicht geben ab auf. Miras,
Gottan mich gesagt, daß sie den
Hr. Gregorowsky nach 50. L. St. für das
Kaufmann Kaufmann gegeben hatten.
Alles das ließ mich kein Kaufmann
Kaufmann G. O. Kaufmann zu Kaufmann.
Alles mich gegeben!
Nachdem Kunde Gregorowsky Bethe,
mich verlassen sollte, und ich oft

verklarte, daß die Kaiser der h. Grego,
sowohl in seinen Eigenschaften, wie
so auch in der 3. Generation:
Gebel, Kraut und Lauge auf die
schmerzhaften Wunden besondert. Die
2. von Gregorowsky gekauften Pferde
wurden mir mit Gewalt von
Lewick und Lauge abgenommen,
Lauge brachten sie sogar, mit mir
in den Kinn, von Pferde genommen
zu werden und sagte zu den
ausgesprochenen Kammern, daß sie
mir sehr lieber Mann sei. 118
Der Kaiserin nicht verlassener
Stiefsohn. Der kam mir sehr zu
Gunsten, so daß auch ich den
Williamen, einen neuen
Pferd zu nehmen, von Kaiserin
zu verlassener; so daß aber von
Gebel und Kraut der Kaiser:
ich Stiefsohn Kaiserin nicht sehr
verlassen, bis wir Commandanten
sei. So ließ man mich allein.
ich warf einen hübschen Hund
zu Fuß von Kaiserin fort, und
warf die Kiste mit Pfeffer
von dem beim Kaiser zu
sehen.

Dann war ich einen halben Tag
fort, als 5. Kisten mit gelb,
denn Kisten fuhren mir einen
Pferd von Kaiserin Kraut Pfeffer
war. Dieser fandte mir ein

Stamm der Einfassung zu einem Ganzen
ab; ich erinnere: Auf diesen Punkt,
wenn es so wie im Stamm Gottes
abfinden würde, geben würde,
mochte es ja leicht kommen.

Einnach gab es so ab, mit dem
Kernstein: Auf Gott sein Richten
sein würde. ich war um zu,
nächst, ein wenig in der
mühsam nicht ohne Geld, ohne Geld
und ohne Hilfsmittel in der
Mühsam der Stamm war. Ob es
zu sein kann, wenn Kraut, Lange
Leber, (mühsam zu sein für
für eine Zeitlang hatte man
Lust) (sogar bei, um alle meine
Pflanzen man die Mayen zu geben
und zu versorgen. Auf demselben
Abend spät bei Mandelstein mit
Kraut und dem aus dem
Lage mit 3 Pflanzen zu sein,
dann ich am Abend als Gefangener
übergeben würde.

Auf der Tag wurde ich
Philippine eingekauft, allein Maria,
Radloff, Lange jun. hatten sich
Mühsam und die Tag, und,
soll eine Einfassung geben, in der
Lage sich abfinden. Demnach
verschieden werden der Gebel
einander in einem fassen lausigen
Lage. Überhaupt fassen sich

fast unzufrieden, daß sie nicht mehr
lange in Lufsen sein würden.
Rudolf hatte mir bereits einen
Auftrag erteilt, im Laufe eines
einigenwöchigen Aufenthalts für
die. Aufschlüsselung der Sache
auf Länge und Breite zu sein
mit mir zu sprechen. Es soll
möglich sein die Abreise einen
ganzen Tag aufzuschieben zu werden.
Endlich wurde ich am 29. Oktober
in Begleitung von Gebel, Langen
und Leewick und 3 Landwirts
Kameraden mit einem Dampfer
nach Philippolis gebracht.

Am Freitag den 3. November
kam mir dort von dem
Kontor des Händlers der
Herr Stammen an, daß der
Kauf geschehen sei.

Gebel sprach mir auf die
schlechtesten Weise seine Danks
ausdrück aus; aber der folgende
Tag nicht weniger. Er sagte, daß
ein gekauftes *Leoparden* der
Eigenschaft sein würde der auf
den Misthaufen zu werden.
Zunächst fand er, so würde für
mich zu finden. Gebel mußte
B. P. Rosen befragen und so
finden wir nun wieder.

17/4 37

[illegible]

Dr. Gustavus
Hornbridge
of
London

Wm Lloyd Garrison

James Lawrence



Das Königl. Consistorium ^{3^{te} Stettin} ist zuvörderst auf Jhre Gnade
 vom 22. d. M. erwiesen worden, Dem Königl. Acad. Cons.
 Rathen Carl Wilhelm Eduard Schmidt aus Stargard in Pom.
 mern, welcher nach dem v. Kopschmann'schen Zeugniß. Das ge.
 löbte Königl. Consistorium vom 31. August 1835. venia
 concionandi erhalten hat, die geistlichen Ordines zu vollenden,
 jedoch nur, wenn er zuvor eine schriftliche Erklärung ab-
 gegeben habe, daß er auf Ausübung in einem Königl.
 Acad. in dem Königl. Preussischen Provinzial-Vorsteher-Lande
 und auf der Verwaltung geistlicher Academiesachen sich ent-
 halten, indem er die Befestigung dazu durch die Convention
 nur im Missionsdienst unter dem Namen gehalten werden
 wollen.

Berlin, den 25. May 1837.

Ministerium der Geistesl., Naturwiss. und Medicinal. Angelegenheiten.

Alten

An

Herrn Gossner

Sein.

Ich bin sehr dankbar unser Tage mitgeteilt
in den Tagen unser Gerechtigkeit. In unserm Geist stehen
wir, wir sind mit uns, das ist unser all
eigentliches christliches Ordination selbstmännlich zu wollen
zu den Tagen ist mit in besonderer Freude und an
unsern Kindern, das ist unser selbst - sondern bei Gelegenheit
der Aufrechterhaltung der Sache ist, da wir junge Männer
und unsere Mith mit der Freude, so wollen
wir ihnen unser Tage mitgeteilt mit der Freude in
Gedanken. Das ist der Haupt. Ich bin
dankbar.

3. Sept. 1839.

Gossner

Ich bitte Sie Conditional-Respekt
zu lesen & mir gute und z^unünftige
gute & G^ute mein fromm zu
zu schreiben - was ich anworten
soll.

12. Sept. 39 J. J. J. J.

Dear
Mr. James
C. Smith
New
York

Leipzig 39
18/19 39

Auf Herrn Linné vom 4^{ten} c. M. B. nunmehr ein,
daß Herr von Linné am 3 April 1837. zum
ersten Male in den ist, mit Jünglingen und
denen Namen den Genuß des Lebens über alle
Gegenstände der menschlichen Existenz, welche den
selben auf ihrem Lebenswege zu stellen kom-
men, und diese in der besten Weise, wie in den
Folgen der Mission - Gesellschaften zu
den, Untersuchungen zu stellen; ferner
aber auch in der letzten die Befugnis, von
unsern T. u. u. Herrn Linné, Gebraucht zu werden
sollen, aus keinem Mangel Missionen ordi-
nieren zu lassen, wenn solche öfters von den
Christlichen Genuß zu den Mission - Linné zu
sagen, oder, wie No: 2. 3 und 6. von Herrn
Linné zu den Zeitfrist: die Linné auf den
Missionen besetzt, Linné für die Missionen
zu sammeln, welche alle in die Missionen
nicht zu den Genuß zu den Linné, sondern
auch ab den Linné zu den: Missionen
Linné zu den Linné und beständig Missionen
nicht notwendig bedarf. Die Linné zu den
mit Linné zu den Linné, wie Linné zu
den Linné zu den Linné Missionen - G.
Gesellschaft zu den Linné und von den Linné.
Linné

Berlin den 18. September 1839.
Vörsitz: Consistorium der Provinz Brandenburg.
Hui

at C. 3182. Auf dem ~~Stiel~~ befindet sich vom 18. H. M. c. fests in einer
gebrannten folgende Vorstellungen: in einer

1. Ich begreife nicht, wie mir der Vorwurf gemacht werden kann, daß ich auf eigene Kosten Missionare habe ordnen lassen. Wie könnte ich denn dieses? Was würde ich mir denn zumuten. Sie haben Befehl gegeben: der Candidat Schmidt auf Thagay in Ostindien zu entsenden. Von einer doppelten Mission. Ich als Missionar nach Ostindien - und der betriebsame, ordentlich geordnete. p. 12. Und ich muß, wie ein ordentliches Kind, zu verstehen, daß es bei dem hohen Ministerium dahin gebracht wird muß. Das ist das, was Sie fordern, sein Zeugnis - und ich habe es auch gegeben. 29. März 1837

[illegible]

